



Bei sonnigem Himmel machten sich auch heuer wieder rund 600 Läufer auf die Strecke (linkes Bild). Mit Glühwein wärmten sich viele Läufer angesichts der eisigen Temperaturen auf (rechts).

Fotos: sportpress

Ft v. 2.1.93

600 Läufer waren auf der Strecke

Teilnehmer beim Bamberger Silvesterlauf trotzten der Kälte

Ein buntes Völkchen bewegte sich zum 19. Mal im Hain über eine Strecke bis zu sechs Runden. Drei bis achtzehn Kilometer absolvierten die rund 600 Teilnehmer – je nach Lust und Laune.

Der Bamberger Silvesterlauf ist wie kaum ein anderer in der engeren und weiteren Region zu einem echten Volkslauf geworden: Ein kalendarrisch gesicherter, fröhlicher Treff, der vortrefflich menschlich-sportlichen Charakter zeigt. Mit solchem Ansinnen schickte Ewald Mehringer – ehemaliger Meistersprinter und einer der Initiatoren des Bamberger Silvesterlaufs – die rund 600 Teilnehmer per Startpistolen-Silvester-Knall auf die Strecke.

Wer andere Läufer überrundet oder selbst überrundet wird, kann man auf dieser Strecke nicht beobachten. So wollte auch der Sieger über die achtzehn Kilometer (nach einer Zeit von 65:30 Min.) ungenannt bleiben. Sein herzlicher Kommentar: „Schön war's!“ Ältester Teilnehmer war (wieder) Josef Söllner mit 81 Jahren, jüngste Angelika Muhr mit vier Jahren. Die weiteste Anreise gestand uns Susanne Walter: Sie kommt aus Texas/USA und macht zur Zeit Urlaub in Bamberg.

Den Pokal für die größte Läufergruppe erhielt wieder der SV Waizendorf mit 117 Teilnehmern vor der Stauffenberg-Wirtschaftsschule (52) und dem SV Zeil (26).

Vier Plätze unter den ersten acht Ft vom 2. 1. 93

Köhler wurde Zweiter - Läufer der LG Bamberg überzeugten bei Silvesterlauf in Höchststadt

Auch bei der zehnten Auflage des Höchststadter Silvesterlaufes dominierten im Elitelauflauf über 9200 Meter wie in den Jahren zuvor die Langstrecken-Asse von der LG Bamberg und des LAC Quelle Fürth. Am Ende eines spannenden Rennens belegten vier LGler Plätze unter den ersten acht, was bisher nach kein Bamberger Team schaffte. Trotzdem mußten sich die LGler in der Mannschaftswertung knapp dem deutschen Spitzenteam aus Fürth geschlagen geben.

Am Ende des Zehn-Runden-Rennens setzten sich die Fürther Hubert Karl, deutscher Meister 1989 über 3000 Meter Hindernis, und Eike Loch, deutscher Vizemeister 1992 im Marathonlauf durch. Doch bis es soweit war, mußten beide Schwerstarbeit verrichten. Vor allem Matthias Köhler setzte den beiden Quelle-Läufern mächtig zu. Immer wieder verschärfte der LGler das Tempo der fünfköpfigen Spitzengruppe, die sich schon in der zweiten Runde gebildet hatte.

Die vorzeitige Entscheidung suchten die beiden Fürther drei Runden vor Schluß, doch Köhler konnte wieder aufschließen. Imponierend dann, wie der 25jährige Pödeldorfer auf den letzten Runden den Fürthern alles abverlangte und 300 Meter vor dem Ziel sogar noch einmal ein paar Meter zwischen sich und seine Konkurrenten brachte.

Formkurve steigt

Im Ziel fehlten Köhler als Drittem in 28:05 Min. acht Sekunden auf den spurtschnellen Karl, fünf Sekunden auf den in Topform befindlichen Eike Loch. Doch Köhler bestätigte, was schon bei Wettkämpfen in den letzten Wochen zu erkennen war: Er nähert sich wieder der Form seiner erfolgreichsten Jahre 1989 und 1990. Der zweite Bamberger, der den erwarteten Platz ganz vorn erkämpfte, war Manfred Dusold. Lange gehörte er zur fünfköpfigen Führungsgruppe, an deren Spitze er immer wieder zu sehen war.

Beim Zwischenspurte der beiden Quelle-Läufer drei Runden vor

Schluß verlor er den Anschluß, hielt aber sein Tempo und erreichte im Alleingang nach 28:36 Min. Rang 5. Gleichmäßig wie ein Uhrwerk spulte Josef Öhrig die zehn Runden in der Höchststadter Altstadt herunter. Scheinbar mühelos schaffte er nach 28:48 Min. einen hervorragenden sechsten Platz in dem Klassefeld.

Feld aufgerollt

Als Spezialist der zweiten Hälfte zeigte sich wieder Thomas Kister. Bis vier Runden vor Schluß war er untergetaucht. Dann rollte er das Feld von hinten auf, verkürzte den Abstand zur Spitze und lief noch als Achter nur vier Sekunden nach Öhrig über die Ziellinie. Dem 24jährigen Breiten-
güßbacher wäre etwas mehr Mut zum Risiko zu wünschen gewesen; eine noch bessere Platzierung wäre dann leicht möglich gewesen.

Weitere Ergebnisse: Elitelauflauf (9200 m): 24. Bernhard Hack 30:21 Min.; 27. Roland Stöbel 30:28 (beide LG); 32. Peter Hüttner 31:39; 34. Oliver Held 31:56 (beide Non-Stop Bamberg).

Mannschaftswertung: 1. LAC Quelle Fürth 1:24:55 Std.; 2. LG Bamberg (Köhler, Dusold, Öhrig) 1:25:30; 5. LG Bamberg II (Kistner, Hack, Stöbel) 1:29:43 / weibl. Jugend B (6440 m): 4. Andrea Ranftl /LGB) 26:49 Min.

Jugend mit vier Titeln Glanzstück 26.1 93

„Bayerische“ der Leichtathleten – Brenning, Thiel, Geyer und Hohmann die LG-Sieger

Bei den zweitägigen Landesmeisterschaften der Leichtathleten (Männer, Frauen, Jugend A) in Fürth drängte sich aus Bamberger Sicht die Jugend auf. Ihr gelang mit allein vier Titeln ein Glanzstück. Zur erfreulichen Gesamtbilanz der LGB zählen noch zwei Bronzemedailles und fünf Finalplatzierungen; der SV Memmelsdorf erlangte eine Silbermedaille.

Die vier Titel der LG Bamberg waren durchaus erwartet. So schaffte der 18jährige Alexander Brenning im 5000 m Gehen, in Konkurrenz mit den Männern gestartet, neue persönliche Bestleistung von 25:14,26 Minuten und unterbot die Qualifikationszeit für die deutsche Meisterschaft (26 Minuten) deutlich.

Mit Thomas Thiel – dem bundesbesten B-Jugendlichen 1992 – stellte sich über 1500 m der Favorit erstmals seinen Gegnern im Landesverband. Die abgesprochene Taktik einer über fünf Runden wechselnden Führungsarbeit ging nicht auf, da das Rennen verbummelt wurde. So sicherte sich Thomas im Spurt den Landestitel in guten 4:00,82 Minuten – eine Routineangelegenheit.

Chef im Ring war auch jederzeit Kugelstoßer Florian Geyer. Seinem Angstgegner, dem Oberpfälzer Christian Wölfl, der ihn im Vorjahr überraschend geschlagen hatte, nahm er diesmal fast zwei Meter ab: 15,73 m sind ein glänzender Start in die neue Saison. Auch der deutsche B-Jugendmeister im Dreisprung, Hartmut Hohmann, sicherte sich bei der A-Jugend in Bayern abermals den Titel. Mit 14 m im sechsten Versuch konnte er zugleich von der Ziffernfolge des Ergebnisses her beeindrucken, denn bei diesem Wert beginnt nun einmal die Extraklasse.

Peter Pechmann vom SV Memmelsdorf freute sich als Zweiter des Hoch-

sprungs – bei gleicher Höhe wie der Sieger – über die gemeisterten 2,04 m, stellen sie doch persönliche Bestleistung da. Drei Jahre Verletzungspech hatten die bisherige Leistungsgrenze bei 2,02 m eingefroren. Die erwartete Bronzemedaille schaffte die 17jährige Bamberger Hürdensprinterin Irina Matschke in überzeugenden 8,83 Sekunden hinter den zwei 19jährigen Favoritinnen Karin Specht (8,61) und Claudia Wittenzellner (8,79).

Nerven zeigte LG-Sprinter Christian Schurr. Nach scheinbar mühelosen 7,16 Sekunden im 60 m-Vorlauf offenbarten die Zeiten im Zwischenlauf (7,18) und Finale (7,23) zunehmende Verkrampfung. Die B-Jugendliche Andrea Ranftl kam über 800 m in 2:28,01 Minuten auf Rang 7 ein.

Bei den Männern schaffte von der Platzierung her Junior Markus Wiesheier im Kugelstoßen als Dritter (14,38 m) die beste Platzierung. Spektakulärer freilich das Ergebnis des Viertplatzierten im Dreisprung, des 41jährigen deutschen Seniorenmeisters Manfred Wenzke: 14,00 m! Axel Gerhartz, mit 13,33 m Siebter, gratulierte dem Teamkameraden spontan: „Du kannst es einfach!“

Bernhard Hack unterbot als Fünfter über 1500 m in 3:59,15 die Vier-Minuten-Grenze. Sprinter Alexander Regus verpaßte das Finale über 60 m nur durch Pech: Bei gleicher Vorlaufzeit (7,06) wurde einer seiner Konkurrenten ins Achterfeld gelost; Alexander siegte im B-Finale mit guten 7,02 Sekunden. scm



Auf der Männer-Longstrecke setzte sich Manfred Dusold vor Matthias Köhler durch (linkes Bild). – Gleich zweimal war der Waizendorfer Florian Meyer im Einsatz und sicherte sich Vorderplätze (Bild Mitte). – Schnellste Schülerin war die Waizendorferin Annette Beck (rechtes Bild).
Fotos: Sascha Dorsch

Dusold in neuer Rekordzeit vor Köhler

Oberfränkische Crossmeisterschaften in Waizendorf – Hack auf der Mittelstrecke vorn

Strahlender Sonnenschein und klirrende Kälte begleiteten die 329 Teilnehmer aus 27 Vereinen bei den oberfränkischen Crossmeisterschaften in Waizendorf. Wie schon bei den Kreismeisterschaften vor 14 Tagen an gleicher Stelle präsentierten sich die Schülerinnen und Schüler des gastgebenden SV Waizendorf in Hochform. Sie standen viermal ganz oben auf dem Treppchen und eroberten darüber hinaus noch einmal Silber. Aber auch die erfolgsgewohnten Athleten der LG Bamberg konnten mit zwölf Titeln zufrieden sein, schließlich waren sie damit erfolgreichster oberfränkischer Verein. Der SV Waizendorf lag siebenmal auf Platz 1.

Die vielen Helfer des SV Waizendorf um Organisator Heinrich Hoffmann sorgten erneut für einen reibungslosen Ablauf. Herausragend bei den Schülerinnen war Annette Beck (W 13) vom SV Waizendorf, die die beste Zeit aller Schülerinnen erzielte. Überlegen auch die Sieger der Schüler (M 9) Matthias Trepesch (SVW), Dominik Weiß (LG Bamberg) in der W 10, sein Bruder Alexander (LGB) in der M 11, Andrea Wambach (SVW) in der W 11 und Matthias Wambach in der M 13.

Keine Überraschung gab es im Mittelstreckenlauf über 3280 m. Bernhard Hack (LGB) erreichte nach 11:06 Min., sieben Sekunden vor Florian

Meyer (SVW), der damit überlegener Sieger bei den Junioren wurde, das Ziel. Anders als erwartet dagegen verlief der Langstreckenlauf bei den Männern über 8254 m. Nicht der Sieger der beiden letzten Crossläufe an gleicher Stelle, Matthias Köhler (LGB), war am Ende vorne, sondern sein Vereinskamerad Manfred Dusold. Der Cross- und Berglaufspezialist drückte den Streckenrekord um fast eine Minute auf 27:39 Min. Auch Köhler blieb mit 27:58 Min. noch deutlich unter seiner Bestmarke. Gut hielt sich hier auch Doppelstarter Florian Meyer, der drei Stunden nach seinem Sieg auf der Mittelstrecke einen hervorragenden fünften Platz in 29:52 Min. erreichte.

Thomas Thiel souverän

LG-Mittelstrecken-As Thomas Thiel, der vor einer Woche erst bayerischer Jugendmeister in der Halle wurde, bewies mit seinem überlegenen Sieg in 11:49 Min. über 3280 m auch Qualitäten als Crossläufer. Bei den Senioren siegte der deutsche Meister Kurt Herbicht (SG Rödental) über die 6210-m-Distanz in 22:37. Zur großen Freude der LC Vorra erkämpfte sich dank einer tollen Steigerung Herbert Oberst Platz 2, nur sieben Sekunden hinter Kurt Herbicht, was den Sieg in der M 35 bedeutete. Aufsteigende Form zeigte auch Man-

fred Vietz (LGB), der seine Altersklasse M 50 in 25:50 mit über einer Minute Vorsprung gewann.

Bei der weiblichen Jugend setzten sich die beiden Favoritinnen durch. Tagesschnellste war die Siegerin der A-Jugend, Anja Friedrich (TS Lichtenfels), die für die 3280 m 13:25 benötigte. Zweitschnellste und Siegerin der Jugend B, genau eine Minute dahinter, war Andrea Ranftl (LGB).

Als schnellste Frau lief Gaby Woitschek (LG Hof) in 13:35 über 3280 m ins Ziel. Gut hielt sich auch die Siegerin der W 30, Anita Döppmann (TSV Scheßlitz) mit 14:38 und die Siegerin der W 40, Marga Wambach (SVW), mit 15:44.

Mannschaftssieger bei der weiblichen Jugend A wurde die TS Lichtenfels mit Friedrich, Lorenz, Sommer vor dem VfL Neustadt/Coburg. In der männlichen Jugend B war die LGB mit Reichelt, Schrauder, Brem erfolgreich. Auf der Männer-Longstrecke (8254 m) siegten Dusold, Köhler, Müller, auf der Langstrecke der Senioren (6210 m) gewannen Endres, Stöbel und Gertler ebenso für die LG Bamberg. Hervorragend auch das Abschneiden der Frauen und Seniorinnen des TSV Scheßlitz über 3280 m mit Döppmann, Reinwald und Hollfelder, die vor dem VfL Neustadt siegten.

Titelkämpfe im Ergebnisspiegel

Schülerinnen W8 (790 m): 1. Wellein (SV Memmelsdorf) 3:52 Min., 4. Trepesch 4:22, 5. Schörner (beide SV Waizendorf) 4:27 / **M9 (790 m):** 1. Trepesch (SV Waizendorf) 3:28, 7. Hirschfeld (SV Memmelsdorf) 3:53, 8. Zahn (SV Waizendorf) 3:56, 9. Dotterweich (DJK LC Vorra) 4:19 / **W9 (1650 m):** 1. Hoffmann (VfL Neustadt) 7:23, 2. Dotterweich (DJK LC Vorra) 7:24, 3. Brehm (SV Memmelsdorf) 7:42, 4. Stenglein (TSV Scheßlitz) 8:00, 6. Hoppmann (SV Waizendorf) 8:45, 8. Vogentanz (SV Memmelsdorf) 9:26, 9. Schmitt (SV Waizendorf) 10:10 / **W10 (1650 m):** 1. Autenried (TSV Ebermannstadt) 6:52, 2. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 7:12, 4. Schmidt 7:51, 5. Schmitt (beide Waizendorf) 8:04, 6. Hecht (SV Memmelsdorf) 8:06, 8. Ratzke 8:38, 10. Panrucker (beide SV Waizendorf) 9:03 / **M10 (1650 m):** 1. Weiß 6:15, 2. Merzbacher (beide LG Bamberg) 6:35, 7. Stenglein (TSV Scheßlitz) 7:26, 9. Helfrich (SV Memmelsdorf) 7:29 / **M11 (1650 m):** 1. Weiß (LG Bamberg) 6:08, 5. Zuber, Bernhard (SV Memmelsdorf) 6:53 / **W 11 (2025 m):** 1. Wambach (SV Waizendorf) 8:54, 6. Hornung (SV Waizendorf) 10:36, 8. Zenk (TSV Scheßlitz) 12:20 / **W12 (2025 m):** 1. Späth (SV Ahorn) 9:01, 2. Hornung (SV Waizendorf) 9:04, 5. Pflaum 11:13, 6. Dotterweich (beide DJK LC Vorra) 12:03 / **M12 (2025 m):** 1. Ruffer (ATS Kulmbach) 8:29, 3. Starklauf 9:45, 4. Bittel 9:49, 5. Dotterweich (alle DJK LC Vorra) 10:32 / **M13 (2025 m):** 1. Wambach (SV Waizendorf) 7:58, 3. Krause (LG Bamberg) 8:31, 6. Armbruster (DJK LC Vorra) 11:20 / **Junioren (3280):** 1. Meyer (SV Waizendorf) 11:13 / **Männer-Mittelstrecke (3280 m):** 1. Hack (LG Bamberg) 11:06, 4. Stöbel (LG Bamberg) 11:36, 8. Armbruster (DJK LC Vorra) 15:47 / **W13 (2400):** 1. Beck (SV Waizendorf) 10:20, 7. Pflaum (DJK LC Vorra) 13:59 / **W14 (2400 m):** 1. Horn (TSV Ebermannstadt) 11:24, 4. Ratzke (SV Waizendorf) 12:24, 5. Hahner (TSV Scheßlitz) 12:46 / **M14 (2400 m):** 1. Reichelt (LG Bamberg) 9:11 / **M15 (2400 m):** 1. Kunzmann (ATS Kulmbach) 9:10, 2. Krause (LG Bamberg) 9:50 / **Weibliche Jugend B (3280 m):** 1. Ranftl (LG Bamberg) 14:25 / **Weibliche Jugend A (3280 m):** 1. Friedrich (TS Lichtenfels) 13:25 / **Frauen (3280 m):** 1. Woit-

scheck (LG Hof) 13:35, 2. Mohn (LG Bamberg) 14:20, 4. Hüttner (IfA Nonstop Bamberg) 14:40 / **W30 (3280 m):** 1. Döppmann (TSV Scheßlitz) 14:38 / **W35 (3280 m):** 1. Wittmann (VfB Coburg) 13:35, 3. Reinwald (TSV Scheßlitz) 15:52, 5. Armbruster (DJK LC Vorra) 16:48 / **W40 (3280 m):** 1. Wambach (SV Waizendorf) 15:45, 2. Hollfelder (TSV Scheßlitz) 16:45 / **W45 (3280 m):** 1. Dr. Weber (LG Forchheim) 15:46 / **W55 (3280 m):** 1. Riemann (VfL Neustadt) 16:24 / **M30 (6210 m):** 1. Stöbel (LG Bamberg) 23:01, 3. Koch (LG Bamberg) 23:51, 4. Stenglein (TSV Scheßlitz) 23:55 / **M35 (6210 m):** 1. Oberst (DJK LC Vorra) 22:44, 7. Gahl (DJK LC Vorra) 24:03, 8. Hümmer (TSV Scheßlitz) 24:25, 10. Döppmann (TSV Scheßlitz) 24:43 / **M40 (6210 m):** 1. Herbicht (SG Rödental) 22:37, 2. Endres 22:52, 5. Gertler 23:23, 7. Rudi Eckenweber (alle LG Bamberg) 23:49, 9. Zenk (TSV Scheßlitz) 24:17 / **M45 (6210 m):** 1. Lenk (LG Hof) 23:13, 5. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 24:54, 10. Dorn (FSV Buttenheim) 28:28 / **M50 (6210 m):** 1. Zetzmann (TS Coburg) 24:56, 2. Stärk (LG Bamberg) 25:02, 5. Rottmann (TSV Scheßlitz) 26:04 / **M55 (6210 m):** 1. Vietz (LG Bamberg) 25:50 / **M60 (6210 m):** 1. Hümmer (LG Kreis Kronach) B28:35 / **M70 (6210 m):** 1. Hotter (IfA Nonstop Bamberg) 34:40 / **Männliche Jugend B (3280 m):** 1. Wagner (VfL Neustadt) 12:19, 3. Reichelt 12:57, 5. Schrauder (beide LG Bamberg) 13:01, 6. Hofmann (SV Waizendorf) 13:57, 8. Brem (LG Bamberg) 15:16 / **Männliche Jugend A (3280 m):** 1. Thiel (LG Bamberg) 11:49 / **Männer-Longstrecke (8254 m):** 1. Dusold 27:39, 2. Köhler (beide LG Bamberg) 27:58, 5. Meyer (SV Waizendorf) 29:52, 7. Müller (LG Bamberg) 31:07, 8. Wild (SV Memmelsdorf) 31:10, 9. Herbst (IfA Nonstop Bamberg) 31:15 / **Männliche Jugend B (3280 m):** 1. LG Bamberg (Reichelt, Schrauder, Brem) / **Männer-Longstrecke (8254 m):** 1. LG Bamberg (Dusold, Köhler, Müller), 3. IfA Nonstop Bamberg (Herbst, Hüttner, Mehler) / **W30 (3280 m):** 1. TSV Scheßlitz (Döppmann, Reinwald, Hollfelder) / **M30 (6210 m):** 1. LG Bamberg (Endres, Stöbel, Gertler), 6. DJK LC Vorra (Oberst, Gahl, Stappenbacher), 7. LG Bamberg (Eckenweber, Koch, Stärk), 8. TSV Scheßlitz (Stenglein, Zenk, Hümmer).

Ausgeglichenheit brachte Platz 1

Crossläufer der LG Bamberg bayerischer Meister – Dusold Fünfter der Einzelwertung

Eine glänzende Vorstellung gaben die Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei den bayerischen Crosslauf-Meisterschaften in Burghaslach. Ihre Asse Manfred Dusold, Matthias Köhler und Josef Öhrig gewannen die Mannschaftswertung im Hauptlauf der Landestitelkämpfe auf der Langstrecke. Mit den Einzelplatzierungen 5 (Dusold), 7 (Köhler) und 10 (Öhrig) verwiesen die Dritten des Vorjahres die favorisierten Teams aus Germaringen und Fürth/München auf die Plätze 2 und 3.

Ein Klassefeld ging auf den 2060-Meter-Rundkurs, der fünfmal durchlaufen werden mußte und auf dem im kommenden Jahr die deutsche Crossmeisterschaft gelaufen wird. Mit einem Blitzstart sorgte Konrad Dobler (SVO Germaringen), Zehnter des Weltmeisterschaftsmarathons von Tokio, gleich für ein enormes Anfangstempo. Die LGler ließen sich nicht überrumpeln. Köhler führte nach der ersten Runde die erste Verfolgergruppe an, Dusold und Öhrig folgten knapp dahinter. In der zweiten Runde schloß Dusold zu Köhler auf. Da sich auch Öhrig um einige Plätze verbesserte, lag überraschend das LG-Trio knapp in Führung.

Dusold, seit Wochen in Hochform, wurde immer schneller. Locker und scheinbar mühelos machte er in der letzten Runde noch Boden gegenüber dem langsamer werdenden Dobler gut und spurtete als Fünfter nach 33:23 Min. für die 10 350 Meter über die Ziellinie. Köhler erreichte 19 Sekunden hinter Dusold als Siebter das Ziel. Hatte man bei optimistischer

Sichtweise noch mit den tollen Platzierungen von Dusold und Köhler gerechnet, so war Platz 10 von Öhrig eine Riesenüberraschung. Nur 21 Sekunden trennten ihn im Ziel von Köhler. Und was besonders wichtig war: Öhrig hatte von Runde zu Runde seine Platzierung verbessert, wodurch der Abstand des LG-Trios zu den Verfolgern wuchs, denn für die Mannschaftswertung zählt beim Cross die Summe der Platzierungen. Auf 22 Punkte brachte es das LG-Team, vor allem dank seiner Ausgeglichenheit.

Gerade hierin mangelte es den als Favoriten gehandelten Teams. Die Germaringer besaßen in Dobler den überragenden Einzelläufer, doch es reichte nur zu 26 Punkten und Platz 2. Ebenso erging es der LAC Quelle Fürth/1860 München. Die Topläufer Karl und Franz landeten auf den Plätzen 2 und 3. Trotzdem reichte es für das Quelle-Team nur zu 32 Punkten und Platz 3. Bei den Spitzenteams entschied der beste dritte Läufer, und den besaß mit Öhrig eindeutig die LG Bamberg.

Gut hielt sich auf dem hartgefrorenen holprigen Wiesenkurs Klaus Geuß, der als 43. nach 36:49 Minuten 30 Sekunden vor dem amtierenden deutschen Marathonmeister Lokalmatador Ertl (Burghaslach) ins Ziel kam.

Nur eine Runde (2255 m) mußten die Mittelstreckenläufer zurücklegen. Die LG-Starter erreichten im Mittelfeld das Ziel. Bernhard Hack wurde 35 Sekunden hinter dem Sieger Nabein (Fürth) in 6:49 Minuten 27., Roland Stößel erreichte als 30. drei Sekunden hinter Hack das Ziel.

Bei der bayerischen Crosslaufmeisterschaft in Burghaslach startete Florian Meyer vom SV Waizendorf zum erstenmal in der Juniorenklasse über 8345 m und wurde mit einer Zeit von 28:09 Min. Vizemeister.

Meyer befand sich in einer Dreiergruppe an der Spitze, rutschte aber in der zweiten Runde auf dem an dieser Stelle aufgeweichten und schmierigen Boden aus, wodurch sich der spätere Sieger Ronny Weiß (LG München) und Christian Thörner (TSV Gräfelting) leicht absetzen konnten. Meyer kam wieder heran, stürzte am Wassergraben erneut und ging nochmals auf die Aufholjagd. Er überholte noch einen Läufer und hatte im Ziel mit 19 Sek. Vorsprung vor dem Dritten noch die Silbermedaille erreicht.

In der männlichen Jugend B über 4285 m startete Florian Hofmann zum erstenmal bei einer Landesmeisterschaft. Mit einer Zeit von 16:43 Min. belegte er, da er den Lauf zu vorsichtig anging, nur Platz 26.

Bei den Rahmenwettbewerben erreichten in großen Teilnehmerfeldern weitere Athleten des SV Waizendorf einige gute Platzierungen.

Die Schüler und Schülerinnen hatten eine Strecke von 1845 m zu bewältigen. Andrea Wambach (W11) kam mit 7:48 Min. auf Platz 3. Für Annette Beck (W13) reichte es trotz der hervorragenden Zeit von 7:00 Min. nur für den dritten Platz. Matthias Wambach (M13) belegte Rang 6 in 7:06 Min. Marga Wambach siegte in der Frauenklasse W40. Sie mußte eine Strecke von 6315 m zurücklegen und kam nach 29:51 Min. ins Ziel.



Bayerischer Meister im Crosslauf wurde in Burghaslach die Mannschaft der LG Bamberg mit (v.l.) Josef Öhrig, Matthias Köhler und Manfred Dusold.

Foto: Josef Köhler

13 Titel gingen an LG Bamberg Bezirks-Hallenmeisterschaft der Leichtathleten in Ebersfeld

Mit 13 Titelgewinnen und ebenso vielen Platzierungen auf den Rängen 2 und 3 setzten sich bei den Hallenbezirksmeisterschaften in Ebersfeld die Leichtathleten Bambergs angemessen in Szene. War es Arroganz, daß die als Landes- oder deutsche Meister dekorierten A-Jugendlichen der LG diesem Wettkampf fernblieben? Auch „Turnschuh-Meisterschaften“ – in der Ebersfelder Halle können keine Spikes getragen werden – sind leistungsorientierte Titelkämpfe.

Leistungsträger mit Mehrfachsiegen waren wie in den Vorjahren die weiblichen Athleten im Team der LG. Sabine Fischer wurde bei den Frauen als herausragende Siegerin geehrt: Weitsprung (5,36 m), Dreisprung (11,05 m) und 60-m-Hürdensprint (9,72 Sekunden) gingen ohne Mühe an sie. Manuela Lodes, Siegerin im Hochsprung (1,55 m) und Zweite des Hürdensprints (10,22 m), und die Silbermedaillengewinnerinnen Susanne Zeh (Hochsprung 1,50 m), Nina Anderl (60 m 8,32) und Claudia Schramm (Dreisprung 9,79 m) assistierten fleißig.

Bei der weiblichen Jugend A testete Hürdenspezialistin Irina Matschke bei ihren drei Siegen zugleich die Form für die in einer Woche stattfindenden deutschen Meisterschaften: die Sprintsiege über 60 m (8,24 Sekunden), 60 m Hürden (9,14) und der erste Platz im Weitsprung (5,26 m) gaben

Selbstsicherheit für den Weg nach Dortmund. Die Zwillinge Tina und Julia Schwarzmann gefielen in dieser Klasse mit ihren Leistungen im Dreisprung und Kugelstoßen.

Sprinter dominierten

Bei der weiblichen Jugend B (bis 16 Jahre) setzte sich die Sprintbegabung Christian Schuh über 60 m in 8,22 Sek. durch, im Weitsprung (5,16 m) blieb sie knapp geschlagen Zweite. Den gleichen Rang belegte Malin Angermüller im Hochsprung mit guten 1,55 m. Von der männlichen Jugend B der LGB dominierten die beiden Sprinter Tim Herrmann und Matthias Brem: Ersterer über 60 m Hürden (8,58 Sek.), letzterer im Sprint (7,60).

Sven Reichelt beförderte als Vizemeister im Kugelstoßen die Kugel auf gute 12,45 m. Die LGB-Männer stellten drei Sieger. Beeindruckend die Vorstellung von Alexander Regus im 60-m-Finale: 7,12 Sek. auf nicht rutschfreiem Belag imponieren! Nicht minder beeindruckend war die Dreisprungleistung des 41jährigen deutschen Seniorenmeisters Manfred Wenzke (13,84 m), der seinen Teamgefährten und bayerischen Juniorenmeister Axel Gerhartz (13,74 m) knapp zurückwies. Markus Wiesheier war im Kugelstoßen mit für ihn durchschnittlichen 14,29 m immer noch überlegener Sieger. scm

Fünf Talente fünfmal vorn dabei ^{7.2.93}

Hürdensprinter Tim Herrmann mit Rang 2 Bester der LGB

Dreimal die Fünf: die fünf Nachwuchskräfte der LG Bamberg, die zu den Landesmeisterschaften der Leichtathleten in der B-Jugend nach München reisten, holten auch fünf Finalplatzierungen, drei davon auf Rang 5.

Am erfolgreichsten war der 17jährige Tim Herrmann. Nach 8,37 Sekunden im Vorlauf des 60-m-Hürdensprints kam der gute Techniker im Finale auf den zweiten Platz (8,38) und bestätigte damit mindestens seine Berufung in den BLV-Kader; nach weiterer Verbesserung seiner Grundschwindigkeit dürfte er auch außerhalb Bayerns seine Chance haben.

Christine Schuh, im ersten Jahr der weiblichen Jugend B zugehörig, startete zweimal eindrucksvoll gegen ihre neue Konkurrenz. Nach guten 8,05 Sekunden im 60-m-Finale landete sie auf Rang 5, im Weitsprung brachten ihre 5,23 m noch Rang 7. Ebenfalls Rang 5 belegten Andrea Ranftl über 800 m und Matthias Brem über 300 m. Während aber Andrea mit ihrer verbumelten Zeit von 2:31,51 Min. nicht zufrieden war, bedeuteten die 37,60 Sek. für Matthias einen geglückten Start nach dreiwöchiger Verletzungspause. scm

17.2.93

Thomas Thiel von der LG Bamberg ist neuer bayerischer Crossmeister der A-Jugend. Über die Jugend-Mittelstrecke (2255 m) setzte sich mit Thomas Thiel in Burghaslach der Titelfavorit mit der Zeit von 6:37 Min. durch. Im Langstreckenlauf der B-Jugend (4285 m) belegte Martin Hoffelder vom TSV Scheßlitz in 15:07 Min.

Foto: scm



Anja Loch meisterlich 2. 2. 93

Die Leichtathletik-Schüler (bis 15 Jahre) ermittelten in Ebensfeld die Bezirksmeister in der Halle. Aus Sicht der Bamberger LG präsentierte sich nur Anja Loch (W 14) meisterlich. Die bayerische Vizemeisterin war im 60-m-Sprint mit 8,42 Sek. ungefährdet; auch im Weitsprung siegte sie mit 4,85 m. Stefan Zabel (M 15) wurde mit drei Medaillen dekoriert: Nach den Vizemeisterschaften im 60-m-Sprint (8,12) und im Hochsprung (1,60 m) sicherte er sich den Platz 3 im Weitsprung (5,35 m). Der gleichaltrige Alexander Krause konnte nach überlegenem Dreisprung-Ergebnis (11,38 m) wegen eines Meldefehlers nicht die Goldmedaille entgegennehmen; der 3. Rang im Hürdensprint (9,74) war da auch kein Trostpflaster. Stefanie Röder (W 12) als Zweite des Kugelstoßens (7,06 m) und Gordon Holzer (M 13) als Dritter des Hochsprungs (1,30 m) rundeten die kleine Zwischenbilanz ab.

Gold für die LG in der M 40 17. 3. 93

Bayerische Waldlaufmeisterschaften – Silber für Nachwuchs

Mit einer kleinen Mannschaft nahm die LG Bamberg an den bayerischen Waldlaufmeisterschaften der Schüler und Senioren in Thannhausen (Schwaben) teil. Die LGler schlugen sich prächtig. Sie gewannen Gold in der Mannschaftswertung der M40; Silber erkämpfte sich Lars Reichelt bei den Schülern.

Viermal mußten die Langstreckler in der M40 einen teilweise noch vereisten, über weite Strecken völlig aufgeweichten 2300 m langen Rundkurs absolvieren. Wenig Probleme damit hatte vor allem Jürgen Endres, der in dem stark besetzten Lauf als Sechster nach 32:27 Min. das Rennen beendete. Da auch Lothar Gertler als Zehnter (33:29 Min.) und Rudi Eckenweber als Elfter (33:37 Min.) weit vorne lagen, gewann das Trio Endres, Gertler, Eckenweber mit 27 Punkten überlegen den Landestitel vor Mindenheim/Günzburg.

Mehr Probleme mit den widrigen Bedingungen hatten die Läufer der M50. Nach drei Runden landeten Geo Stärk als 18. in 27:32 Min. und Helmut Fischer als 24. in 28:32 Min. im Mittelfeld. Das reichte nur zum sechsten Platz in der Mannschaftswertung der M50.

Ein tolles Rennen lieferte Lars Reichelt bei den Schülern der M14. Erst nach einem mitreißenden Endspurt

mußte er sich nur um Zentimeter geschlagen geben. Zeitgleich mit dem Sieger erreichte er nach 13:59 Min. für die 3,7 Kilometer das Ziel.

Professor Grohmann gewidmet 23. 3. 93

LG benannte den Klinikums-Lauf nach seinem Initiator um

Die Mitglieder der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg, vertreten durch die Leichtathletikabteilungen der fünf Stammvereine 1. FC, Post-SV, VfL Jahn, MTV Bamberg und TSV Hirschaid, trafen sich zur Jahresversammlung mit Neuwahl im Sportheim des Post-SV Bamberg.

Auch für 1993/94 wurde die bewährte Führungsmannschaft der Leichtathletik-Hochburg Bamberg bestätigt, nämlich Präsident Paul Röhner, Vizepräsident Dieter Kleinschmidt, Schriftführer Alfred Kotisek, Schatzmeister Harald Henschke und die Sportwarte Reiner Schell und Carlo Schramm.

Präsident Paul Röhner, seit der Gründung der LGB 1972 ununterbrochen im Amt, erhielt für seinen Antrag, den bisherigen Klinikum-Volkslauf nach seinem verstorbenen Initiator in „Professor Dr. Grohmann-Gedächtnislauf“ umzubenennen, von

der LG-Versammlung einhellige Zustimmung. Damit bewahrt der von der LGB als Ausrichter betreute Wettbewerb in der Reihe der anderen Bamberger Volksläufe seinen festen kalendrischen und sportlichen Rang. Im Zusammenhang mit dem 150jährigen Bestehen des Altenburg-Vereins soll darüber heuer erstmals ein Bamberger Berglauf gestartet werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die erfolgreichsten Leichtathleten der LGB für die Saison 1992 geehrt. Die überregionale Bedeutung der Bamberger Leichtathletik wird ja durch die bloße Goldstatistik nur schlaglichtartig beleuchtet: drei Deutsche Meister, 20 Bayerische und 86 Oberfränkische Meister. Der Präsident lobte in seinem Schlußwort die in der LGB modellhaft gelungene Konzentration von Sachverstand und Sachmitteln für die zentrale olympische Sportart Leichtathletik. scm

Öhrig und Meyer überzeugend

27.4.

93

Bei der „Bayerischen“ über 10 000 m auf dem Treppchen

Mit Vorderplätzen kehrten – wie bereits kurz berichtet – die heimischen Läufer von den bayerischen Titelkämpfen der Langstreckler aus Kaufbeuren zurück. Josef Öhrig (LG Bamberg) belegte über 10 000 m der Männer Rang 3, Florian Meyer (SV Waizendorf) wurde bei den Junioren über die gleiche Distanz Zweiter.

Bei den Herren gingen mit Ausnahme des Germeringers Dobler, der bei der deutschen Marathonmeisterschaft in Hannover Rang 2 belegte, die gesamte bayerische Elite an den Start. Josef Öhrig lief dabei ein taktisch hervorragendes Rennen, denn er ließ den späteren Sieger Hans Höpfner (Kay/29:52,02 Min.), der ein hohes Tempo vorlegte, ziehen und behauptete sich ebenso in der Verfolgergruppe wie sein Teamkollege Manfred Dusold. Nach fünf Kilometern fiel dann der Vorjahresdritte Dusold etwas zurück und wurde am Ende in 31:40 Min. Elfter. Auf den letzten 2000 m löste sich Öhrig zusammen mit Deuritz (LG Mittlere Isar) aus der Verfolgergruppe, mußte sich aber im Spurt knapp dem Oberbayer (30:46,04) mit der Zeit von 30:47,67 Min. geschlagen geben.

Florian Meyer (Jg. 73), bereits bayerischer Juniorenmeister im Halbmarathon, zeigte auch auf der Bahn über 10 000 m eine glänzende Vorstellung.

Von Beginn an lief er in der Spitzengruppe mit. Nach der Hälfte der Distanz (Meyer 15:36 Min.) hatte sich ein Trio vom übrigen Feld abgesetzt, in dem sich der Waizendorfer an zweiter Stelle befand. Nach etwa 6000 m setzte sich dann Uwe Gradler (TV Gräffing) ab, der in 31:20,8 Min. klar gewann. Florian Meyer hatte die größeren Kraftreserven und kam als Zweiter mit neuer Bestzeit von 32:02 Min. vor Christian Schönberger (DJK Gleiritsch) 32:03,7 ins Ziel.

Bei den Testläufen, die als Rahmenwettbewerbe liefen, kamen alle Läufer des SV Waizendorf aufs Treppchen. Ganz oben im 800-m-Lauf stand Annette Beck (W 13), die den ersten Bahnwettbewerb in guten 2:38,2 Min. gewann und mit dieser Zeit auch die Qualifikation für die bayerische Schülermeisterschaft erreichte. Über die gleiche Distanz lief auch Andrea Wambach (W 11). Mit neuer Bestzeit von 2:59,1 Min. kam sie als Zweite ins Ziel. Auch Matthias Wambach (M 13) lief über 1000 m neue persönliche Bestzeit (3:25,9) und erreichte Platz 2.

Florian Hofmann (männl. Jugend B), startete in seinem ersten Bahnwettbewerb über 300 m. Mit 40,78 Sek. kam er bei böigem Wind als Dritter ins Ziel und verpaßte die Qualifikation für die „Bayerische“ nur um 0,5 Sekunden.

Formtest für Leichtathleten

28.4.93

Frauen-Vergleichskampf der Bezirke Bayerns in Bamberg

Den Leichtathletik-Vergleichskampf der Frauenmannschaften aus den Bezirken Bayerns richtete die LG Bamberg im städtischen Stadion aus. Den erwarteten Sieg holte sich Mittelfranken (188 Punkte) vor Schwaben (169), Unterfranken (142), Niederbayern (128) und Oberfranken (122). Die Oberbayern reisten nicht an, die Oberpfälzer (76) belegten den letzten Platz. Das Mannschaftsergebnis ist allerdings zweitrangig, den Leichtathleten diente der Wettbewerb als Formtest.

Die Sprinterinnen hatten leichten Gegenwind (bis 1,2 m), beachtlich sind so die 12,30 Sek. von Karin Waggmann (TSV Simbach) über 100 m und die 25,34 bzw. 25,44 Sek. über 200 m von Helen Samland (FC Schweinfurt) bzw. Karin Waggmann. Im 100-m-Hürdenlauf schaffte die vielfache bayerische Meisterin Gudrun Lattner (LAC Quelle Fürth) 14,05 Sek. zum Saisonbestand. Einen erfolgreichen Wettbewerb absolvierte

die jugendliche Allgäuerin Karin Specht (TV Immenstadt), mit dem Hochsprung- (1,72 m) und Weitsprungsiieg (5,59 m), Zweite wurde sie über 100-m-Hürden (14,37 Sek.) und Dritte mit der 4x100-m-Staffel (49,08 Sek.).

Edith Krauß (TV Schwabach) zeigte mit 14,95 m im Kugelstoßen ihre Klasse, ebenso im Diskuswurf (Zweite mit 45,76 m) hinter Michaela Ammon (LAC Quelle Fürth, 48,14 m). Im Speerwerfen lagen Renate Rosenbeck (SWC Regensburg, 44,60 m) und Ilka Nikol (TS Lichtenfels, 44,06 m) dicht beieinander. Auf den Mittelstrecken gab es über 3000 m einen sicheren Sieg von Ute Haak (LAC Quelle Fürth) in guten 10:14,44 Min.

Der 1000-m-Lauf war spannend: Birgit Pfränger (LG Haßberge, 3:05,40 Min.) siegte vor Evelyn Richter (ETSV Landshut, 3:05,90). Von der ausrichtenden LG Bamberg boten im Oberfrankenteam gute Leistungen: Sabine Fischer (Dritte im Weitsprung

mit 5,37 m; Fünfte im Hürdenlauf in 15,36 Sek.), Manuela Lodes (Fünfte im Hochsprung mit 1,63 m; Sechste im Weitsprung mit 5,18 m) und die jugendliche Irina Matschke (Vierte im Hürdenlauf in 15,00 Sek.)

Brenning zur „Deutschen“

Auch an anderen Wettkampforten erzielten Athleten der LG Bamberg gute Ergebnisse. So schaffte in Mainburg der jugendliche Alexander Brenning über 10 km Gehen in 53:39 Min. den ersten Platz und auch die Qualifikantin für die deutsche Jugendmeisterschaft. Bei der Bahneröffnung in Lichtenfels siegten auf der Mittelstrecke über 1000 m Lars Reichelt (M 14) in 2:58,85 und Michael Schrauder (Jugend B) in 2:54,40 Min. Auch der jüngste LG-Nachwuchs mischte mit: Annette Schütz (W 10) überzeugte über 50 m (Zweite in 7,99 Sek.) und im Weitsprung (Dritte mit 3,68 m), Dominik Weiß (M 10) wurde Dritter über 50 m (8,11 Sek.), sein Bruder Alexander (M 11) Zweiter (7,79 Sek.). scm

Sprinter trotz Gegenwind mit Topzeiten

LG-As Regus lief 10,88 – Aber auch Starter aus Memmelsdorf und Waizendorf überzeugten ^{11.5} ₉₃

Bei den landesoffenen Stadtmeisterschaften in Ebermannstadt suchten einige Spitzenathleten eine Formüberprüfung vor Beginn der Meisterschaftsserie, die mit den oberfränkischen Titelkämpfen nächste Woche einsetzt. Trotz des böigen Gegenwindes melden die Sprinter der LG Bamberg hochwertige Ergebnisse.

So signalisierte Alexander Regus, Sprintsieger bei den Männern, mit 10,88 Sek. seine überregionale Klasse. Sein Trainingskamerad Scharr siegte bei der männlichen Jugend A in guten 11,12. Ein ähnlich dominantes Duo der LGB siegte im Kugelstoßen: Markus Wiesheier mit 15,05 m bei den Männern, Florian Geyer mit 15,78 m bei der Jugend A.

Die 16jährige Sandra Götz wurde Doppelsiegerin der weiblichen Jugend B: 100 m 13,88 Sek., Weitsprung 4,61 m. Von den A-Schülern beeindruckten die Sprinter: Anja Loch (W 14) schaffte ausgezeichnete 10,16 über 75 m, Benjamin Kocina (M 15) lief mit guten 9,56 noch deutlich unter Wert.

Vom jüngsten Nachwuchs der LGB gefielen Annette Schütz (W 10) als Doppelsiegerin (50 m 7,98; 800 m 2:59,54 Min.), Christopher Sorge (M 9), der die 50 m in 8,21 gewann, sowie die

Mittelstreckler der M 10 bei ihrem Dreifach-Erfolg über 1000 m: Dominik Weiß (3:37,17), Brian Simis (3:41,44) und Jonas Merzbacher (3:41,74). Alexander Weiß (M 11) wurde Klassensieger in guten 3:27,58.

6,38 m; / W 13: Anja Bauer, 3. Hoch 1,30 m.

Leichtathletik: ^{11.5} ₉₃ Starke LG-Sprinter

In Röttenbach bei Nürnberg startete LG-Sprinter Alexander Regus mit blendender 100-m-Zeit in die neue Saison: 10,87 Sekunden wurden für ihn gestoppt. Dagegen fällt die 200-m-Leistung von 22,25 Sekunden (1. Platz) etwas ab. Hier schaffte sein Trainingskamerad, der Jugendliche Philipp Scharr, gute 22,41 (1. Platz). Bei den ersten oberfränkischen Titelkämpfen in Coburg setzten sich nochmals die LG-Sprinter in Szene: über 300 m Hürden der Jugend B gewannen Andrea Ranftl in 49,07 Sekunden und Matthias Brem in 42,36 – das sind Ergebnisse weit unter der Qualifikation für die bayerische Meisterschaft! Stefanie Röder (W 12) gewann den Blockmehrkampf „Wurf“ mit der nahe an den oberfränkischen Rekord heranreichenden Punktzahl von 3319 vor ihrer Trainingskameradin Jessica Grijalva (2698).

LG Bamberg stellte 22 Sieger ^{25.5} ₉₃

Leichtathletik-Kreismeisterschaften in den Schülerklassen

Mit insgesamt 22 ersten Plätzen dominierte die LG Bamberg bei den Kreismeisterschaften der Schüler A und B in Memmelsdorf. Aber auch der SV Waizendorf und der SV Memmelsdorf zeigten respektable Leistungen.

In der M 12 wurde Christian Kraus von der LG Bamberg dreimaliger Kreismeister im Hoch- und Weitsprung sowie im Kugelstoßen (1,32 m, 4,19 m, 6,83 m). Sein Vereinskamerad Matthias Göller siegte über 50 m (7,72), Stefan Bethaus vom SV Memmelsdorf gewann die 1000 m in 3:50 Min.

Im 1000-m-Lauf der M 13 dominierte Christian Kraus von der LG Bamberg in 3:13. Sein LG-Kollege Fabian Pagenburg beherrschte das Kugelstoßen mit 8,70 m. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von Lars Reichelt (LG Bamberg) in der M 14 über 1000 m in beachtlichen 2:57.

In der schwach besetzten M 14 siegten Michael Ringsgwandl im Weit- und Hochsprung (4,36 m, 1,44 m) sowie Lars Reichelt über 75 m (10,24) und der ein Jahr jüngere Fabian Pagenburg im Speerwurf mit ausgezeichneten 30,06 m.

Bei den 15jährigen dominierte Stefan Zabel von der LG Bamberg mit ersten Plätzen im 75-m-Lauf, Hoch- und Weitsprung (9,44 sek., 1,60 m, 5,64 m). Weiterhin an die LG ging das Kugelstoßen durch Daniel Weiss (11,61 m) und der Speerwurf mit Fabian Osel (31,38 m).

Im 50-m-Lauf der W 11 siegte Natali Matzik in 8,24. Christine Ringsgwandl (beide LG Bamberg) gewann den Weitsprung (3,65 m). In derselben Altersklasse erreichte Andrea Wambach von der SV Waizendorf Siege im 800-m-Lauf und im Kugelstoßen (2:58 Min., 4,04 m).

Ihre Vereinskollegin Daniela Hornung siegte in der W 12 über 50 m sowie beim Hochsprung (7,44 sek., 1,28 m). Bei den 13jährigen Mädchen erreichten Anja Bauer vom SV Memmelsdorf erste Plätze im Weitsprung (4,15 m). Annette Beck (SV Waizendorf) gewann den 800-m-Lauf in sehr guten 2:36.

In der W 14 wurde Anja Loch von der LG Bamberg Kreismeisterin über 75 m und im Weitsprung (9,98 sek., 4,79 m). Im Speerwerfen siegte Simone Ratzke (SV Waizendorf) mit 17,40 m.

Mit 31 Titelgewinnen LG Bamberg herausragend 18,5, 93

An zwei Tagen oberfränkische Meisterschaft der Leichtathleten in Wunsiedel – 14 Medaillen für den SV Memmelsdorf

Als erster Generaltest der Leichtathleten in der neuen Saison lief die zweitägige oberfränkische Meisterschaft in Wunsiedel ab, erstmals zusammengelegt für alle Jugendklassen sowie Frauen und Männer. Da das Wetter mitspielte, kam es auf breiter Front zu einer Leistungsoffensive: Qualifikationen zu den Landes- und Bundesmeisterschaften hatten bei den Topathleten sichtlich Vorrang. Die LG Bamberg, die in den einzelnen Klassen fast ausnahmslos auch die Meisterschafts-Besten stellte, drückte mit 31 Titelgewinnen und 21 weiteren Medaillenrängen der Veranstaltung wie gewohnt ihren Stempel auf.

Sabine Fischer dominierte bei den Frauen mit vier Siegen; die druckvolle Hürdensprinterin (15,36 Sekunden) zeigte vor allem im Weitsprung (5,62 m) und Dreisprung (11,72 m), schon beachtliches Niveau, der Staffelerfolg (Lodes, Deutschmann, Fischer, Anderl) war Dreingabe. Neben Manuela Lodes, der Hochsprungsiegerin (1,60 m) boten Claudia Mohn (2. über 800 m in 2:25,35 Minuten), Claudia Schramm (2. im Dreisprung mit 10,27 m) und die leicht verletzte Nina Anderl (2. über 200 m in 27,12 Sekunden) ansprechende Leistungen.

In der weiblichen Jugend A sammelte die 17jährige Irina Matschke fünf Goldmedaillen – ein gelungener Test nach zweiwöchiger Verletzungspause. Mit 14,78 Sekunden fiel ihr 100-m-Hürdensprint mit der Qualifikationsnorm zur deutschen Jugendmeisterschaft am wertvollsten aus;

die relativ leichten Siege über 100 m (13,04), 200 m (26,72), im Weitsprung (5,36 m) und mit der 4x100-m-Staffel (Götz, Schuh, Matschke, Schwarzmänn; 51,54 Sekunden) hatten besten Trainingscharakter. Julia Schwarzmänn patzte im Diskuswurf arg, konnte mit 27,94 m freilich noch gewinnen. Drei Bamberger B-Jugendliche (bis 16 Jahre) zeigten beim Saisonstart gutes Niveau: Doppelsprintsiegerin Christine Schuh – 100 m 13,09; 200 m 27,36 Sekunden – verhalf der A-Staffel zum Erfolg und wurde im Weitsprung Zweite (5,07 m). Andrea Ranftl durfte vor allem bei ihrem Sieg über 800 m mit der Zeit von 2:25,42 Minuten zufrieden sein, ungefährdet war auch ihr Erfolg über 300 m (45,81 Sekunden). Die 15jährige Malin Angermüller sprang mit 1,62 m sogar höher als die Frauenkonkurrenz und übertraf die Qualifikationsnorm zu den Landesmeisterschaften mühelos.

Stark trotz Gegenwind

Die Männerwettbewerbe hatten in Alexander Regus den herausragenden Sprinter: Nach 10,88 Sekunden im Vorlauf konnten den Bamberger im Finale über 100 m auch fast zwei Meter Gegenwind nicht stoppen (10,96); mit 22,02 über 200 m und mit der Sprintstaffel der LGB (W. Zenk, Regus, C. Zenk, Gerhartz; 43,44 Sekunden) war der Durchmarsch leistungsgerecht vollendet. In den technischen Disziplinen siegten zwei Altmeister: Heinrich Porsch im Diskuswurf (42,70 m) und Manfred Wenzke

im Dreisprung (14,15 m) – immerhin die amtierenden deutschen Seniorenmeister! Markus Wiesheier erfüllte im Kugelstoßen (15,30 m) die hohen Erwartungen.

Bei der A-Jugend konzentrierte sich Hartmut Hohmann, der deutsche Meister im Dreisprung, ganz auf seine Spezialdisziplin, da der DLV den Kader in diesem Wettbewerb nach Wunsiedel eingeladen hatte. Mit 14,92 m im letzten Versuch und dem Sieg vor Thomas Franzke (TSV Berlin; 14,89 m) gab Hohmann eine brillante Vorstellung im Rahmen der Bezirksmeisterschaft. Nach zweiwöchiger Erkrankungspause tat sich Mittelstrecken-As Thomas Thiel, der deutsche Jugendvizemeister über 1500 m, noch schwer im ersten Bahnrennen der Saison, konnte freilich mit seinen Siegen über 800 m (2:00,00) und 1500 m (4:03,01 Minuten) wichtige Orientierungen gewinnen. Das gleiche gilt für Florian Geyer, Bambergs besten Nachwuchsstoßer und -werfer: der Kugelstoßerfolg fiel diesmal mit 15,14 m zwar noch um einen Meter zu knapp aus, war aber ebenso wie der Diskuswurf mit 44,58 m ein Saisonanstieg auf beachtlich hohem Niveau. Alexander Brenning, der Spezialist im Gehen, zeigte seine verbesserte Kondition beim Sieg im Langstreckenrennen über 5000 m (17:31,98 Minuten).

Überregionales Niveau

Zwei Namen stehen für überregionales Leistungsniveau der B-Jugendlichen (bis 17 Jahre) aus der LGB:

Sprinter Matthias Brem zeigte zwei brillante Siegläufe über 100 m (11,30 Sekunden) und 300 m (36,35), war über 200 m (23,06) und mit der Staffel noch zweimal Zweiter. Tim Herrmann schaffte im 110-m-Hürdensprint mit 14,70 Sekunden die Qualifikation zur deutschen Jugendmeisterschaft. Michael Schrauder versuchte sich erstmals auf den Mittelstrecken und erreichte zwei Vizemeisterschaften: 800 m in 2:08,26 und 3000 m in 9:52,03 Minuten.



Linkes Bild: Mit vier Siegen zeigte Sabine Fischer von der LGB in Wunsiedel bereits beachtliches Leistungsniveau. – Rechtes Bild: Fünfmal stand bei den A-Jugendlichen Irina Matschke ganz oben auf dem Treppchen. Fotos: scm

LG-Spitzenkräfte ^{1.6.93} überzeugten in Hof

Beim internationalen Leichtathletik-Meeting in Hof am Pfingstsonntag erreichten die Spitzenathleten der LG Bamberg fast durchwegs herausragende Ergebnisse. Sprinter Alexander Regus schaffte im A-Finale über 100 m der Männer in neuer persönlicher Bestleistung von 10,77 Sekunden den dritten Rang (1. Brinkmann, MTG Mannheim, 10,64 Sekunden). Im Kugelstoßen der Männer platzierten sich Junior Markus Wiesheier und der A-Jugendliche Florian Geyer ebenfalls mit persönlichen Bestleistungen von 15,58 m bzw. 15,00 m als Zweiter und Dritter. Bei den Frauen servierte Sabine Fischer im Weitsprung als Dritte mit 6,00 m ihren ersten Sechsmetersprung der Saison und schlug dabei die bayerische Meisterin Petra Franke; im Dreisprung blieb Sabine mit 11,65 m (6.) etwas hinter den Erwartungen. Ihre herausragende Stellung unter Deutschlands Jugendlichen betonten Hartmut Hohmann mit 14,70 m im Dreisprung und Thomas Thiel über 1500 m in 3:58,51 Minuten, womit sie sich im Feld der Männer bestens behaupteten. scm

Zwei Medaillen nach Bamberg

Bayerns Leichtathleten ermittelten Beste in Hösbach 15.6.93

Im unterfränkischen Hösbach fanden die bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen statt. Trotz schlechter äußerer Witterungsbedingungen erreichten die Athleten der LG Bamberg eine Reihe guter Leistungen. Sieben Endkampfplatzierungen, eine Silber- und Bronzemedaille sowie ein neuer oberfränkischer Rekord im Dreisprung der Frauen war die erfolgreiche Bilanz dieser Landesmeisterschaft.

Sabine Fischer, die letztjährige Vizemeisterin, glänzte erneut durch gutes technisches Vermögen und Sprungkraft. Mit 11,83 m errang sie die Silbermedaille in einem stark besetzten Dreisprungwettbewerb und verbesserte ihren eigenen oberfränkischen Dreisprungrekord um acht Zentimeter. Damit qualifizierte sie sich für die in fünf Wochen stattfindenden süddeutschen Meisterschaften in Stuttgart. Ein fünfter Platz im Weitsprung mit 5,79 m rundete ihre tolle Leistungsbilanz noch ab. Angespornt durch die guten Leistungen ih-

rer Trainingskameradin, ersprang sich Claudia Schramm den beachtlichen siebten Platz im Dreisprung mit 10,24 m.

Eine weitere Medaille ersprang sich Alexander Regus. Bei andauerndem Gegenwind, der bis zu fünf Metern pro Sekunde betrug, errang er im Endlauf mit 10,85 Sek. einen tollen dritten Platz. Nur zwei Hundertstel trennten ihn in einem Fotofinish von der Silbermedaille.

Bei den Bamberger Dreispringern fehlten zwar noch die ganz weiten Sprünge, doch zeigte der bayerische Juniorenmeister im Dreisprung, Axel Gerhartz, mit 14,21 m und einem siebten Platz eine ausbaufähige Leistung. Es folgte ihm Wolfgang Zenk mit 13,58 m und Rang 8.

Mit 14,35 m im Kugelstoß erreichte Markus Wiesheier einen guten siebten Platz in einem hochkarätigem Wettkampf und Claudia Mohn verbesserte ihre 800-m-Bestleistung bei diesen bayerischen Meisterschaften auf 2:21,99 Min. cs

Jürgen Endres startete mit Sieg 15.6.93

LG Bamberg und DJK Vorrä bei Kirchaicher Oberaurach-Lauf beteiligt

333 Läufer sorgten beim siebten Oberaurach-Lauf in Kirchaich in den verschiedenen Klassen für eine Rekordbeteiligung. Für die bayerischen Teilnehmer war es der erste von fünf Rennen zum Bayern-Cup der Straßenläufer. Optimal startete Jürgen Endres von der LG Bamberg in diesen Wettbewerb: Er setzte sich gleich mit einem überlegenen Sieg in der Altersklasse M 40 an die Spitze.

Sechsmal mußte ein 1384 m langer Rundkurs bei regnerischem, windigem Wetter absolviert werden. Das schaffte Gesamtsieger Jürgen Wittmann (TSV Burghaslach) in 26:01 Min. Der schnellste LGler Endres, 14 Jahre älter als Wittmann, überquerte nach guten 27:15 Min. die Ziellinie. Der 41jährige Bamberger hat sich mit seinem Klassensieg eine glänzende Ausgangsposition verschafft in einem Wettbewerb, den er schon mehrfach gewann.

Platz 4 für das Team

Hans Müller wurde Neunter der M 19 in 27:58 Min., Roland Stößel und Peter Hesselbarth belegten die Plätze 4 und 5 der M 30 in 28:11 Min. bzw. 29:53 Min. Die Addition der Ergebnisse ergab Platz 4 für das LG-Trio Endres, Müller, Stößel hinter den Teams des TSV Burghaslach, des TSV Höchstädt und der LG Haßberge in der Mannschaftswertung der M 19 bis M 40. Zu einem guten dritten Platz reichte es für das LG-Trio Raffel, Wagner, Fischer in der Mannschaftswertung der M 45 und älter hinter zwei Nürnberger Mannschaften.

Weitere Ergebnisse der Bamberger LG-Athleten (Hauptlauf über 8,3 km): M 30: 12. Harald Nawroth 34:59 Min.; M 45: 6. Volker Raffel 30:46; 8. Hans Wagner 31:26; M 50: 5. Helmuth Fischer 32:25; M 55: Otto Schober 33:59

DJK Vorrä stark vertreten

Die DJK Vorrä war in Kirchaich mit 26 Langläufern der zweitstärkste teilnehmende Verein und erhielt dafür vom Veranstalter einen Bierhumpen. Bei den Schülern absolvierte Michael Messingschlagler eine Runde (= 1384 m) in 5:30 Min. und siegte in der M 9. Schnellster Schüler der DJK war jedoch Robert Birkner in 5:27 Min. (4. Platz/M 10). Bei den Schülerinnen konnte Stefanie Dotterweich in 6:13 Min. Platz 3 belegen.

Weitere Ergebnisse der DJK Vorrä, Schüler: Markus Dotterweich (6:08 Min./3. M 8), Christian Krebs (6:23/4. M 8), Florian Dotterweich (6:46/5. M 8), Florian Starklauf (6:59/7. M 8), Sven Starklauf (5:31/5. M 12). Klaus Dotterweich (6:10/8. M 12), Nicole Starklauf (7:54/4. W 7), Barbara Birkner (7:57/5. W 7), Eva Niedermaier (7:50/3. W 10), Sandra Dotterweich (7:06/9. W 11), Karin Pflaum (6:09/3. W 12), Andrea Pflaum (6:00/4. W 13).

Auch beim Kinderlauf über ca. 300 m waren Ulrike Gahl (2. Platz), Julia Hofmann (4.) und Sabine Messingschlagler (6.) erfolgreich.

Die Senioren mußten sechs Runden (= 8304 m) zurücklegen. Hier konnte Gregor Göller in der M 40 Platz 2 in 27:45 Min. belegen. Kaspar Stappen-

bacher kam nach 29:45 Min. als Dritter in der M 45 ins Ziel.

Weitere Ergebnisse: Herbert Oberst (28:46/5. M 35), Willi Gahl (29:13/9. M 35), Heribert Hofmann (31:12/9. M 30).

Scheblitzerinnen vorne

Bei den Frauen beherrschten in Kirchaich die Scheblitzer Läuferinnen das Rennen über die 8,3 km. Sandra Nossek gewann die Klasse W 20 in 33:44 Min. Nur knapp dahinter folgte Anita Döppmann mit 33:55 Min., dies war der überlegene Sieg in der Altersklasse W 30, wo Renate Reinwald noch in 38:29 Min. Platz 5 belegte. Knapp dahinter Stefanie Kaupert mit 38:21 Min. in der W 20 ebenfalls auf Rang 5.

Damit gewannen Nossek, Döppmann und Reinwald überlegen die Mannschaftswertung der Frauen. Bei der Jugend B über 2,7 km siegte Martin Hoffelder in 9:07 Min. Schnellster TSV-Läufer über 8,3 km war diesmal Martin Götz mit 29:06 Min., dies war Platz 12 in der Hauptklasse.

Weitere Ergebnisse: M 20: 7. Ägidius Stenglein 30:54 Min., M 40: 6. Alois Zenk 29:52 Min., M 45: 12. Theodor Dremel 33:35 Min., M 50: 6. Bernhard Rottmann 32:30 Min.

In der Schülerklasse W 11 belegte Katrin Zenk über 1,4 km in 6:22 Min. Platz 6.

Noch einen Sieg für Scheblitz gab es im Hobbylauf über 2,7 km durch Franz Hümmer in 9:09 Min. Hier belegte Konrad Döppmann mit 9:25 Min. Platz 4.

Florian Geyer zweimal, Peter Pechmann einmal vorn 8.6.93

Erfolge für LG Bamberg und SV Memmelsdorf – Bayerische Jugendmeisterschaften der Leichtathleten in Donauwörth

Bei den zweitägigen Landesmeisterschaften der Leichtathletik-Jugend (bis 19 Jahre) in Donauwörth vermittelten die Vertreter der LG Bamberg mit je zwei Titelgewinnen und Vizemeisterschaften – neben vier weiteren Finalplatzierungen – einen starken Leistungseindruck; dabei wurden nicht alle Möglichkeiten des Teams eingelöst. Peter Pechmann vom SV Memmelsdorf wurde neuer Titelträger im Hochsprung.

Der 18jährige Florian Geyer zeigte sich beim Gewinn der Doppelmeisterschaft im Kugelstoßen und Diskuswurf als Chef im Ring. Zunächst besiegte er seinen Angstgegner Christian Wölfel (LG Neumarkt; 15,34 m) mit 15,46 m sicherer, als es das knappe Ergebnis ausdrückt; danach verschaffte er sich im Diskuswurf mit drei Metern vorm Feld und 43,94 m den nötigen Respektabstand. Seine Selbsteinschätzung: „Mit beiden Weiten liege ich unter meinen derzeitigen Möglichkeiten.“

Das mußte sich vor allem Hartmut Hohmann eingestehen, der deutsche Jugendmeister im Dreisprung, als er vergeblich den Absprungbalken suchte und mit 14,26 m sich ungewohnt dem Passauer Daniel Steinleitner (14,44 m) beugen mußte. Vielleicht hätte er auch für den Weitsprung melden sollen, um sich hier gleich Genugtuung zu verschaffen. Einen schönen Opfergang für den Bamberger Teamgeist vollbrachte

Mittelstreckler Thomas Thiel, der – obzwar gesundheitlich angeschlagen – zunächst mit der Vizemeisterschaft über 800 m in 1:56,34 Minuten (hinter Daniel Holzinger, TSV Schongau; 1:54,87) ein standesgemäßes Einzelrennen lief, anderntags aber auf seine Titelchance auf seiner Spezialstrecke über 1500 m verzichtete, um das LG-Männerquartett über 4 x 1500 m (mit Manfred Dusold, Thomas Kistner, Bernhard Hack) zu vervollständigen. Es gelang zwar „nur“ ein fünfter Rang im heißen Meisterschaftsrennen, aber mit 16:00,63 Minuten eine herausragende Zeit und die Verbesserung des 14 Jahre alten eigenen oberfränkischen Rekords um neun Sekunden!

LG-Sprinter Christian Schurr schaffte den Sprung in die elektronische Zehn-Sekunden-Elite: 10,91 Sekunden und Rang 4 im 100-m-Finale sollten für weiteren Auftrieb bis zu den deutschen Jugendmeisterschaften sorgen; mit 22,15 Sekunden im 200-m-Vorlauf deutete er dies an. Durch seinen Verzicht auf den Endlauf rückte hier sein erst 17jähriger Teamkamerad Matthias Brem nach, der nach guten 22,72 Sekunden Platz 6 belegte. Ebenfalls als B-Jugendliche startete Andrea Ranftl in der Konkurrenz der A-Jugend und belegte über 800 m in guten 2:24,01 Minuten den siebten Platz. Erstmals verletzungsbedingt ausscheiden mußte Irine Matschke: nach der drittschnellsten Vorlaufzeit über 100 m Hürden

(14,80 Sekunden) stoppte sie im Finale eine Muskelzerrung. Damit war auch die Sprintstaffel der LG Bamberg aus dem Rennen.

Die längst fällige große Meisterschaft in der Freiluftsaison schaffte Peter Pechmann vom SV Memmelsdorf, oftmals durch Verletzungen um die Früchte seiner Trainingsarbeit gebracht. Diesmal übersprang er die

Höhe von 2,07 m als einziger im Elitekreis der bayerischen Hochspringer. Neben dem Titel des Landesmeisters durfte ihn auch der Einzug in die oberfränkische Jugend-Rekordliste freuen (bisher Harald Stelzner, TS Coburg, mit 2,04 m aus dem Jahre 1975). Peter Pechmanns fünfter Rang im Stabhochsprung mit guten 4,00 m war eine wertvolle Zugabe. scm



Als bayerischer Doppelmeister kehrte der 18jährige Florian Geyer aus Donauwörth zurück. Er gewann Kugelstoßen und Diskuswerfen. Foto: scm

91. Oberfranken-Titel für die 25jährige Sabine Fischer

Achim Bruchner gewinnt fünf B-Jugend-Wettbewerbe / Spannende Rennen der Mittel- und Langstreckler

Wunsiedel – Eine Menge Arbeit wartete bei den 47. oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen auf den ausrichtenden TV Wunsiedel in der LG Fichtelgebirge (LGF). Erstmals nämlich war dieser Wettbewerb mit den Bezirkstitelkämpfen der Jugend A und B sowie mit dem Acht- beziehungsweise Siebenkampf der Schülerinnen und Schüler A kombiniert.

Herrliche Rennen bekamen die Besucher über 800, 1500 und 5000 m der



Ein „Oldie“ beherrschte die Weitsprung-Konkurrenz der Männer: Alexander Zuber (35) vom SV Memmelsdorf landete bei 7,01 m. Foto: Sörgel



Holte sich mit 5,25 m den Titel im Weitsprung der weiblichen B-Jugend: Sandra Dauch aus Bayreuth.

Männer zu sehen. Über 800 m mußte sich Peter Schmidt (LG Hof/SpVgg) nur auf Grund einer Unachtsamkeit dem Bayreuther Peter Lerner (1:57,98 Minuten) geschlagen geben. Im 5000-m-Lauf nahm sich Oliver Haensell (TS Bayreuth) nach etwa 3200 m ein Herz, forcierte das Tempo und kam nach 15:33,28 Minuten zu seinem ersten Oberfrankentitel über diese Distanz.

16 Starter hatten an der Evolvente zum 1500-m-Lauf Aufstellung genommen. Für Jörg Söllner (LG Hof/Post-SV), dem zweifachen deutschen Jugendmeister 1992 über diese Strecke, war es das erste Rennen nach der Junioren-WM von Seoul und einer zwischenzeitlich erfolgten Operation des rechten Knies. Lediglich bei 1200 m kam der 20jährige Azubi etwas in Bedrängnis, als er vom Verfolgerfeld eingeholt wurde. Söllner erkannte die Situation jedoch schnell. Nach einem kurzen Zwischenspur lag er wieder in Führung, die er bis ins Ziel nicht mehr abgab. In 3:55,61 Minuten gewann er den Meistertitel vor Lerner.

Frank Wilke, TS Bayreuth, erzielte über 110 m Hürden in 14,58 Sekunden das wertvollste Ergebnis in den Laufdisziplinen und war auch im Stabhochsprung mit 4,20 m nicht zu schlagen. Alexander Zuber (35) vom SV Memmelsdorf, ein „Oldie“, wurde Bezirksmeister im Weitsprung mit 7,01 m.

Über 100 und 200 m trat Alexander Regus (LG Bamberg) die Nachfolge von Christian Zenk an. Der neue oberfränkische Doppelmeister blieb auf der Kurzdistanz in 10,96 Sekunden (Vorlauf: 10,86) als einziger Sprinter unter der Elf-Sekunden-Marke und behauptete sich über 200 m in 22,02 Sekunden noch überlegen vor Gerhard Schmiedel (TSV Ebermannstadt) in 23,66 Sekunden. Im Kugelstoßen ließ Markus Wiesheier (LG Bamberg) mit 15,30 m aufhorchen, und Günter Sesselmann (TV Strössendorf) erzielte beim Hammerwerfen 51,48 m.

Sabine Fischer (LG Bamberg) stellte beim Dreisprung im zweiten Versuch mit 11,72 m einen neuen Bezirksrekord auf. Außerdem war sie im Weitsprung (5,62 m) und über 100 m Hürden (15,36 Sekunden) erfolgreich. Die 25jährige Bambergerin hat jetzt bereits 91 Oberfranken-Titel in ihrer Sammlung.

Susanne Stüllein (SG Rödentel) ist nach ihrem „Babyjahr“ auf die Kunststoffbahn zurückgekehrt und gewann gleich auf Anhieb über 400 m in 60,46 Sekunden. Silke Marx (LGF/TV Rehau) freute sich vor allem über ihre gute Weite im Speerwerfen (41,28 m). Die Titel Nummer zwei und drei errang die 23jährige im Kugelstoßen (11,16 m) und im Diskuswerfen (32,06 m). Über 100 m verteidigte Friederike Baier (LG Forchheim) ihren Titel in 12,72 Sekunden, und Manuela Loden (LG Bamberg) blieb im Hochsprung mit 1,60 m ungeschlagen.

Durchwegs gute Lauf-, Sprung- und Wurfleistungen kennzeichneten die Wettbewerbe der männlichen Jugend A. Der neue oberfränkische Sprinterkönig kommt von der LG Fichtelgebirge, Nidas Weigel (TS Selb) beeindruckten vor allem über 100 m, die er in ausgezeichneten 11,18 Sekunden lief. Nicht minder gefiel er als Oberfrankenmeister über 200 m in 22,72 Sekunden.

Andreas Korn (LG Hof) knüpfte im Stabhochsprung an „alte Zeiten“ an:

Er egalisierte seine persönliche Bestleistung und feierte mit 4,20 m seinen ersten Gewinn einer oberfränkischen Meisterschaft. Auch die Männerkonkurrenz sprang nicht höher.

Im Rahmen eines DLV-Jugendkader-Wettkampfes war Bundestrainer Jörg Elbe in die Sechsstädterstadt gekommen. Sein oberfränkischer Schützling Hartmut Hohmann (LG Bamberg), deutscher B-Jugendmeister 1992 im Dreisprung, katapultierte sich im letzten Versuch auf 14,92 m, ist damit Bezirksmeister 1993 und siegte auch in der Kaderwertung.

Thomas Thiel (LG Bamberg) schaffte über 1500 m in 4:03,01 Minuten die Qualifikationszeit für die deutschen Meisterschaften in Dortmund. Der lange Bamberger hatte auch über 800 m (2:00,00 Minuten) keinen ernsthaften Gegner. Markus Leupold (LGF/TSV Großwendern) stand schon nach dem ersten Anlauf im Weitsprung mit 6,69 m als Bezirksmeister fest. Mit seinen Weiten im Kugelstoßen (15,14 m) und im Diskuswerfen (44,58 m) empfahl sich Doppelmeister Florian Geyer (LG Bamberg).

Im neuen Outfit und mit Kurzhaarschnitt stellte Achim Bruchner (LGF/Wacker Marktrechwitz) als fünffacher B-Jugend-Meister (Stabhoch 3,50 m; Diskus 38,24 m; Kugel 13,44 m; Speer 50,60 m und 4 x 100 m 45,66 Sekunden) erneut seine Vielseitigkeit unter Beweis. Über 110 m Hürden unterbot Bezirksmeister Tim Herrmann (LG Bamberg) in 14,70 Sekunden die Qualifikationsnorm für die „Deutsche“. Matthias Brem (LG Bamberg) ließ sich mit beachtlichen Zeiten die Siege über 100 m (11,30 sec) und über 300 m (36,36 sec) nicht nehmen.

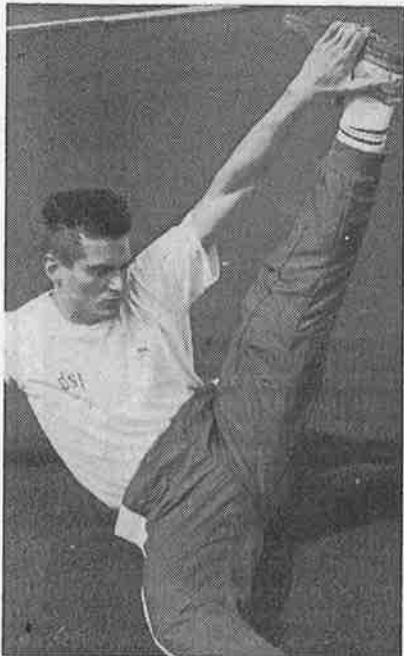
Irine Matschke (LG Bamberg) kann in Dortmund über 100 m Hürden bei der weiblichen A-Jugend an den Start gehen: Sie gewann in Wunsiedel mit



Mit 11,72 m stellte Sabine Fischer von der LG Bamberg einen neuen Bezirksrekord im Dreisprung auf. Foto: Sörgel

14,78 Sekunden und war auch über 100 m (13,04 Sekunden) und im Weitsprung (5,36 m) nicht zu schlagen. Jessica Winkler (VfL Neustadt) kann sich nach ihrem Kugelstoß-Resultat (12,91 m) ebenfalls die deutschen Meisterschaften in Dortmund zum Ziel nehmen.

Die Sprünge standen bei den B-Mädchen am höchsten im Kurs. Sandra Dauch (Post-SV Bayreuth) landete im Weitsprung bei 5,25 m und Malin Angermüller (LG Bamberg) meisterte im Hochsprung 1,62 m. Wilhelm Sörgel



Nach der Regenunterbrechung machte sich Axel Gerhartz noch einmal fit und verteidigte seinen Titel im Dreisprung erfolgreich. Foto: scm

Im Dreisprung den Titel verteidigt

22.6.93

Axel Gerhartz bei der „Bayerischen“ erfolgreich – Alexander Regus sprintete 10,72

Erfolgreich kehrten die Leichtathleten der LG Bamberg aus Vöhringen/Schwaben zurück, wo der Nachwuchs der Jugend B (bis 17 Jahre) und die Junioren (bis 22 Jahre) um die Landesmeisterschaften kämpften. Ein Titel und fünf weitere Medaillen gingen aufs Konto der Bamberger, dazu ein halbes Dutzend weitere Finalplatzierungen.

Zufrieden zeigte sich Junior Axel Gerhartz nach dem Dreisprung. Er holte mit 14,07 m nicht nur den einzigen Titel nach Bamberg, sondern verteidigte die im Vorjahr schon errungene Meisterschaft sicher. Dabei ließ er sich durch die Verzögerung wegen eines Gewittergusses nicht aus der Ruhe bringen. Anders seine Gegner, z. B. sein Teamkamerad Hartmut Hohmann, der mit 13,84 m lediglich Dritter wurde.

Zu einem Sprinter der Güteklasse hat sich Alexander Regus entwickelt. Nachdem der 21-jährige in jedem Rennen dieser Saison bereits eine 10 vor Komma lieferte, schaffte er im Finale des 100-m-Sprints in 10,72 Sekunden eine blendende persönliche Bestleistung. Das bedeutete zugleich die Vizemeisterschaft hinter Alexander Rehm (TSV München, 10,66). In den gleichen Rang des Junioren-Vizemeisters lief der Jugendliche Thomas Thiel über 1500 m; seine guten 3:58,60 Minuten bedeuten eine feste Markierung auf dem Wege zu den deutschen Jugendmeisterschaften in zwei Wochen.

Pech hatte der Jugendliche Alexan-

der Brenning, der bayerische Meister im Gehen: Da über 10 000 m kein Gegner antrat, mischte er im Feld der Junioren mit und wurde mit neuer persönlicher Bestleistung von 52:50,17 Minuten Dritter. Die erwartete Bronzemedaille errang auch der B-Jugendliche Tim Hermann im 110-m-Hürdensprint, wobei seine 14,74 Sekunden nach einer Trainingspause sogar als recht wertvoll erschienen.

Die Bürde des Mitfavoriten verkraftete Matthias Brem nicht. Nach mühevolem Verlauf über 300 m in ausgezeichneten 36,15 Sekunden verkrampfte der 17-jährige im Endlauf völlig und ließ das gesamte Läuferfeld passieren (6. Platz in 37,12). Gewohnt zuverlässig zeigte sich dagegen Juniorin Manuela Lodes: 1,60 m im Hochsprung (4. Platz) und 5,19 m im Weitsprung (6. Platz). scm

Florian Meyer überraschte

Florian Meyer vom SV Waizendorf sorgte über 5000 m mit einem zweiten Platz für eine Überraschung, denn es waren alle bayerischen Spitzenläufer am Start. Nach 2000 m verschärfte Meyer das Tempo und lag auf Silbermedaillenkurs. Dieser Platz wurde bis ins Ziel behalten. Meyer benötigte 15:42 Min. und hatte nur zehn Sekunden Rückstand auf den Sieger Uwe Grädler (TSV Gräfelfing).

Bayerisches Spitzenergebnis

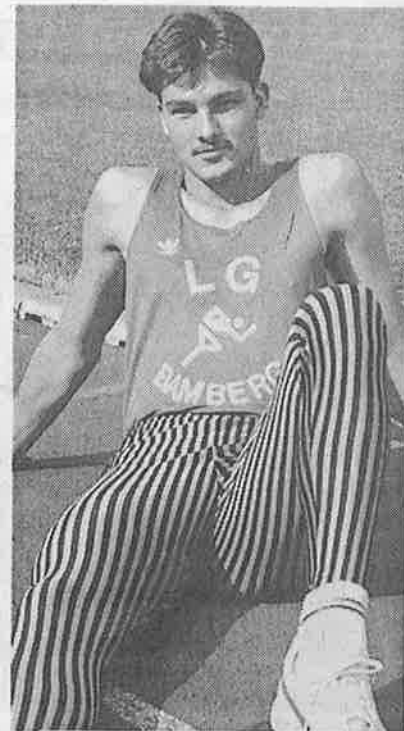
Bei den Schüler-Bezirksmeisterschaften, die in Naila durchgeführt

wurden, erzielte der Nachwuchs des SV Waizendorf mit drei Gold- sowie zwei Silbermedaillen ein hervorragendes Ergebnis. Daniela Hornung (W 12) war die überragende Sprinterin in ihrer Klasse. Trotz Gegenwind erzielte sie im Vorlauf mit 7,58 Sekunden die Gesamtbestzeit. Im Endlauf steigerte sie sich auf 7,30, ein bayerisches Spitzenergebnis. Im Weitsprung (4,34 m) mußte die Titelverteidigerin mit Platz 4 zufrieden sein.

Matthias Wambach (M 13) sicherte sich über 3000 m dank eines tollen Endspurts seinen ersten Bahntitel in sehr guten 11:26,44. Dies bedeutete auch die Qualifikation für die bayerische Schülermeisterschaft. Annette Beck (W 13) bestritt nach einer Verletzungspause ihren ersten Wettkampf über 2000 m. Vom Anfang an übernahm sie die Führung und gab diese nicht mehr ab. Mit 7:30,5 erreichte sie ebenfalls die Qualifikation für die „Bayerische“, die im Juli in Tutzing stattfindet.

Andrea Wambach (W 11) übernahm im 800-m-Lauf die Führungsarbeit, 50 m vor dem Ziel wurde sie dann überholt und mußte mit der Silbermedaille (2:55,7) zufrieden sein. Auch Sonja Hornung (W 11) lief über 2000 m ein beherztes Rennen. Auch sie wurde erst kurz vor dem Ziel besiegt. Mit guten 9:13,8 war sie nach erster Enttäuschung doch zufrieden.

Lena Grassegger (W 11) wurde im 50-m-Lauf (8,30) und im Weitsprung (3,86 m) Vierte.



Alexander Regus lief mit 10,72 Sekunden neue persönliche Bestzeit über 100 m und sicherte sich Rang 2 bei der „Bayerischen“. Foto: scm



Manfred Wenzke, der amtierende deutsche Meister, auf dem Weg zur Landesmeisterschaft im Dreisprung.

Foto: scm

Doppelsieg für Stefanie Röder 23.6. 93

Drei Titel verbuchte die LG Bamberg bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften der Schüler in Naila. Einen Doppelsieg feierte dabei Stefanie Röder in der W 12. Im Diskuswerfen (22,80 m) ließ sie die Konkurrenz ebenso hinter sich wie im Kugelstoßen (7,73 m). Das Speerwerfen der M 13 gewann Fabian Pagenburg mit 36,80 m. Fabian Osel (M 15) wurde in dieser Disziplin mit 39,72 m Zweiter.

Manfred Wenzke und Heinrich Porsch feierten Doppelsiege 29.6.93

Fünf LG-Titel bei „Bayerischer“ der Leichtathletik-Senioren

Für die Leichtathletik-Senioren (Altersklassen ab 30 Jahre) gilt allemal das Motto „einsame Spitze“, denn in jahrelangen Ausleseprozessen sind die Felder der sowohl sportlich Befähigten wie Begeisterten dünn geworden; längst gilt nicht mehr Masse vor Klasse. Da verwundert es nicht, daß die Senioren der LG Bamberg bei den Landestitelkämpfen in Bad Kissingen mit fünf Titeln nach Hause kehrten.

Der 41jährige Manfred Wenzke ist eine Ausnahmeerscheinung schlechthin, nämlich in einer der schwierigsten Disziplinen überhaupt, dem Dreisprung. Als amtierender deutscher Meister wurde er auch diesmal mit vorzüglichen 14,07 m bayerischer Titelträger. Neidlos mußte schon bei den oberfränkischen Meisterschaften sein Teamkamerad Axel Gerhartz – immerhin zweifacher bayerischer Juniorenmeister in dieser Disziplin – die Überlegenheit des Altmeisters anerkennen. Sein zweiter Titel im Weit-

sprung mit 6,04 m war da nur noch eine Dreingabe.

Souverän zeigte sich auch wieder Heinrich Porsch. In der Klasse M 45 siegte er im Diskuswurf mit neuer Jahresbestleistung von 43,90 m hoch überlegen vor der bayerischen Konkurrenz – kein Wunder, denn auch er ist hier der deutsche Titelträger. Seine Handverletzung ließ bei seinem Sieg im Kugelstoßen (14,35 m) keine weitere Steigerung zu. Aus der Senioren-Sprintergerade der LB gingen Falk Krause (M 35) und Adi Geyer (M 30) an den Start. Ersterer holte sich trotz Gegenwind und empfindlicher Kühle über 200 m in guten 23,39 Sekunden den Titel, mußte nach schwachem Start über 100 m in 11,58 mit Platz 4 zufrieden sein. Adi Geyer schaffte im Langsprint über 200 m in 24,28 den dritten Platz. Auf den gleichen Rang stieß Mittelstreckler Roland Stöbel (M 30) vor, als er in 2:02,40 Min. Saisonbestleistung über 800 m ablieferte.

scm

Länderkampfberufung Lohn für Thiel

Bei der „Deutschen“ über 1500 m erst auf der Zielgeraden abgefangen – Hohmann Siebter

Acht Jugendliche schickte die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) zu den dreitägigen Bundesmeisterschaften der Jugend B (bis 17 Jahre) und der Jugend A (bis 19 Jahre) nach Dortmund. Am erfolgreichsten schnitt der 18jährige Mittelstreckler Thomas Thiel als Vierter über 1500 m ab.

Der vorjährige Vizemeister der B-Jugend hatte nach leicht gewonnenem Vorlauf (3:39 Minuten) genug Reserven für das Finale. Hier ließ er nach taktisch klugem Rennen in zweiter oder dritter Position zwar die Mitfavoriten Bernhard Dinges (LAV Wiesbaden) und Roman Tabor (LC Cottbus) hinter sich, konnte auf der Zielgeraden aber den schon fast sicheren zweiten Platz gegen Eric Daniels (Iserlohn, 3:51,17) und Oliver Pausch/Stadtallendorf, 3:51,19) nicht mehr ins Ziel retten. Eine neue persönliche Bestleistung von 3:52,06 Min. und die Berufung zum Länderkampf BRD – Frankreich am 17. Juli in Neubrandenburg/Mecklenburg waren der unmittelbare Lohn. Dabei gleichen die fünf Rennen dieser Saison einem unwiderstehlichen treppenaar-

tigen Leistungsanstieg: 4:03,00 (Wunsiedel), 3:58,53 (Hof), 3:56,5 (Donauwörth), 3:54,34 (Lübeck), 3:52,06 (Dortmund).

Der ebenfalls 18jährige Hartmut Hohmann bestätigte im Dreisprung – trotz einer derzeitigen Formschwäche – seine im letzten Jahr gewonnene deutsche Meisterschaft in der Jugend B: Als siebter des Finales mit 14,22 m (bei 1,0 m Gegenwind) lagen auf den Plätzen vor ihm durchwegs nur ältere Athleten. Der traurige Rückblick schmerzt dabei etwas weniger: Wo ist die herausragende 15-m-Form des Mai? Alexander Brenning, der bayerische Meister im Gehen, schaffte auf der kraftzehrenden 10 000-m-Stecke im Bahngehen mit der neuen persönlichen Bestleistung von 52:55,17 Min. den guten zehnten Platz.

Die zwei 17jährigen B-Jugendlichen der LGB, Tim Hermann und Matthias Brem, erreichten zwar nicht das Finale, dürfen sich aber nach jeweils persönlichen Bestleistungen zur Elite der 15 besten Sprinter in Deutschland zählen: Ersterer schaffte über 110 m Hürden nach dem Vorlauf in 14,67 im Zwischenlauf 14,66 Sek., letzterer im

300-m-Flachsprint sehr gute 36,11 Sek. Die hohen Erwartungen konnte 100-m-Sprint-As Christian Schurr – in diesem Jahr schon 10,91 – nicht einlösen. Nach völlig verschlafenem Start kam schon im Vorlauf (11,06) das Aus; dabei hätten 11,03 für den Zwischenlauf gereicht und 10,88 sogar für den Einzug ins Finale. Irina Matschke scheiterte im Vorlauf über 100 m Hürden (15,24) an der mangelnden Sprintausdauer – verständlich, nachdem sie in den letzten vier Wochen eine Muskelverletzung gerade beheben konnte.

Bei den oberfränkischen Mehrkampf-Meisterschaften in Wunsiedel gingen im Siebenkampf der Frauen die LGB-Athletinnen Sabine Fischer und Manuela Lodes an den Start. An zwei Tagen waren 100 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen, 200 m Sprint, Weitsprung, Speerwurf und 800 m zu bewältigen. Mit 4253 bzw. 3590 Punkten schafften sie einen Doppelsieg. Sabine gefiel trotz Schongang im Hürdensprint (15,40 Sek.) über 200 m (26,56 Sek.) und im Weitsprung (5,64 m), Manuela im Hochsprung (1,57 m).

Drei Titel für LG bei vier Starts ^{13.7}

Leichtathletik-Bezirksmeisterschaft in Staffelwettbewerben ¹³

In Ebermannstadt wurden die Bezirkstitel in den Staffelwettbewerben vergeben. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) trat viermal an und verbuchte drei Titel. Am erfolgreichsten war die A-Jugend mit ihren Siegen über 4 x 400 m (Schrauder, Brenning, Brem, Thiel) in 3:35,00 Minuten und über 3 x 1000 (Schrauder, Brenning, Thiel), wobei Brem im ersten und Thiel im zweiten Rennen überraschende Leistungen boten.

Die Frauenstaffel über 4 x 400 m (Kuhn, Schramm, Mohn, Anderl) hatte auch bei lockeren 4:24,50 Min. keine Konkurrenz. Die hochwertig

eingeschätzte Nachwuchsstaffel der Schüler in der Klasse M 15 (Krause, Osel, Zabel, Kocina) kam nach einem völlig mißglückten Wechsel in 36,50 Sek. hinter der LG Forchheim (35,86) auf Platz 2 ein.

10,79 bei der „Deutschen“

Junior Alexander Regus schlug sich bei den deutschen Meisterschaften der Leichtathleten in Duisburg im Sprint einmal mehr beachtlich. Im Vorlauf blieb er mit 10,79 Sekunden auf der Linie seiner sehr guten Leistungsbilanz in dieser Saison, schied aber wie alle bayerischen Vertreter aus. schm

Falk Krause und Manfred Wenzke deutsche Spitze

20.7.
93

LG-Leichtathletik-Senioren stark – Porsch zweimal auf Treppchen – Lars Reichelt bayerischer B-Jugend-Meister über 3000 m

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) meldet von drei Wettkampforten herausragende Ergebnisse. Schauplatz Nr. 1: Rheinstadion Ludwigshafen. Hier traten die Senioren (ab 30 Jahre) zu ihren deutschen Meisterschaften an. Die LGB war zwar nur mit dreien ihrer leistungsstarken Altersklassen-Athleten vertreten, doch standen diese wie gewohnt hoch oben auf dem Siegereppchen. Erstmals holte dabei Falk Krause (M 35) im 200-m-Sprint den Titel. Bei 1,6 m Gegenwind durchlief er nach 22,85 Sekunden die elektronische Schranke als Erster; das ist zugleich persönliche Saisonbestleistung für den schnellsten Oboisten Deutschlands!

Obwohl er nicht die Weite wie bei den bayerischen Meisterschaften vorlegte, konnte Manfred Wenzke (M 40) seinen deutschen Meistertitel im Dreisprung aus dem Vorjahr verteidigen. 13,78 m genügten dem Bamberger Supertechniker auch in einem für ihn schwächeren Wettkampf noch zum Sieg. Heinrich Porsch (M 45), Bambergers meistdekoriertester Leicht-

athlet überhaupt, stand zweimal auf dem Treppchen. 14,48 m im Kugelstoßen bedeuteten Rang 2 in Deutschland für ihn; 42,20 m im Diskuswerfen – bei gleicher Weite wie der Zweitplatzierte – Rang 3. Eine Handverletzung stoppte Heinrich Porsch bei der möglichen Titelverteidigung im Kugelstoßen.

Schauplatz Nr. 2: Würmsee-Stadion in Tutzing. Hier ermittelten die Nachwuchs-Leichtathleten in den Schülerklassen (bis 15 Jahre) die Landesmeister. Der 14jährige Lars Reichelt (M 14) setzte dabei seinen vehementen Marsch an die Spitze der bayerischen Mittelstreckler fort und wurde überlegener Meister. In sehr guten 10:09,98 Minuten passierte er nach 3000 m als Erster das Ziel, nachdem er sich bis in die letzte Runde taktisch klug in der 2. Position gehalten hatte, ehe er in einen dynamischen Spurt davonzog.

Neue Bestleistungen

Auch die 15jährigen Nachwuchssprinter der LGB beeindruckten mit neuen Bestleistungen, obwohl die Gewitterpausen den Zeitplan und damit

den sportlichen Rhythmus durcheinander gebracht hatten. Stefan Zabel lief im Vorlauf über 75 m 9,46 Sek. und verfehlte damit knapp das B-Finale. In dieses zogen seine Teamkameraden Benjamin Kocina (Vorlauf 9,43) und Fabian Osel (9,37) ein. Hier korrigierten sie als Erstplatzierte des B-Finales – d. h., Plätze 9 und 10 in der Endabrechnung – in 9,26 bzw. 9,30 Sekunden nochmals ihre Bestmarken nach unten.

In der 4 x 75-m-Staffel hatte sich das Quartett Stefan Zabel, Fabian Osel, Alexander Krause, Benjamin Kocina einen Medaillenrang ausgerechnet. Da aber wegen der gewitterbedingten Verzögerungen das Rennen in nur einem Lauf (fünf Vorläufe als Zeitendläufe) entschieden wurde, lief auch der Zufall mit. In blendenden 35,17 Sekunden verpaßten die Bamberger dabei – mit einem mäßigen Wechsel – als Vierte sowohl knapp die Bronzemedaille als auch den oberfränkischen Rekord (35,00).

Mit der Bedeutung des Rennens wuchs auch Sprinterin Anja Loch (W 14) in ihrer Leistung. Im letzten Jahr Vizemeisterin, zog sie nun nach

10,07 Sekunden im Vorlauf ins Finale ein und steigerte sich wiederum auf feine 9,91 Sekunden: 3. Platz! Mit dem Schicksal haderte Alexander Krause, der es im Dreisprung – als Vorjahreszweiter – in der Hand hatte, den Titel zu gewinnen; aber nach zwei Fehlversuchen blieb er bei 11,44 m hängen, während die Meisterschaft mit 12,09 m wegging.

Schauplatz Nr. 3: Neustadt an der Waldnab. Hier hatten sich wie jedes Jahr viele der besten BLV-Athleten zu zweitägigen Wettkämpfen zusammengefunden. Von der LG Bamberg nahmen die B-Jugendlichen Matthias Brem und Michael Schrauder teil. Beide schafften hochwertige Ergebnisse: Matthias, der 300-m-Spezialist, startete erstmals über die A-Jugendstrecke von 400 m und legte sehr gute 51,69 Sekunden vor. Michael hatte zwar über 2000 m Hindernis gemeldet, da aber hier kein Gegner antrat, buchte er ersatzweise auf die 1500-m-Strecke um und schloß in sehr guten 4:19,72 Minuten ab. Beide Ergebnisse dürften die Athleten in der Bestenliste Bayerns deutlich nach vorne getragen haben. scm



Falk Krause holte sich im 200-m-Sprint den Titel in der Altersklasse M 35.

Foto: scm



Erster Startschuß: mit dem Bamberger Bergsprint vom Teufelsgraben auf die Altenburg wurde der Bamberger Sportkalendar um eine weitere Veranstaltung bereichert. Foto: sportpress

26.7.93

Gelungener „Sturm auf die Burg“ Manfred Dusold gewann gestern ersten Bamberger Bergsprint

Zuerst eine essayistische Annäherung an ein neues Bamberger Sport-Phänomen, nämlich über einen Widerspruch: Was sich „Bergsprint“ nennt, ist ein immerhin 2,7 Kilometer langer Volkslauf zur Altenburg, und der echte Leichtathlet revidiert seine bisherige Vorstellung vom Sprint als einem Rennen bis 400 m. Da es den Bamberger Initiatoren dieses Laufs nicht um eine möglichst schnelle Eroberung des Burgbergs geht, legten sie im Rennverlauf eine Schleife um die Burg, quasi um Höhen und Tiefen erleben zu können. Gestartet wurde am Teufelsgraben.

Was gehört zum fünften Bamberger Volkslauf (neben dem „Silvesterlauf“ im Bamberger Hain, dem „Stadtlauf“ zur Sandkerwa, dem „Osterlauf“ im Bruderwald und dem „Lauf rund ums Klinikum“)? Nun, neben dem demokratisch-mitbestimmungswilligen „Volk“ in vielerlei Gestalt die Prominenz aus Sport und Politik – und das Wetter. Letzteres präsentierte sich fünf Minuten vor dem Start um 10.30 Uhr mit Regengüssen abschreckend, danach gaben aber wie ein zur Seite geschobener Vorhang die Wolken die „Bühne“ frei. Unter der Schirmherrschaft von OB Paul Röhner, der auch den Startschuß gab, wirkten als Organisatoren der Altenburgverein und die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg, ersterer in Gestalt des Lauf-

Initiators Willy Heckel und des Vorsitzenden des Altenburgvereins, Bezirksstagspräsident Edgar Sitzmann.

Die sportlichen Höchstleistungen – diesmal auch geographisch-topographisch in Höhenmetern meßbar (Überwindung von 130 m Höhendifferenz auf dem Wege zum höchsten Punkt Bambergs 386 m über dem Meer) – wurden von durchwegs bekannten Leichtathleten erbracht: Manfred Dusold (LGB), der Bamberger Berglaufspezialist und WM-Teilnehmer, erreichte die Bestzeit von 10:47 Minuten, bei den Frauen siegte Silvia Hüttner (IfA Non Stop Bamberg) in 13:32, die besten Jugendlichen waren Michael Schrauder (LGB; 12:06) und Anja Friedrich (TS Lichtentfels; 14:24), während in den stark besetzten Altersklassen der M 30 Manfred Dotterweich (TSV Höchststadt; 11:16) und der M 40 Jürgen Endres (LGB; 11:15) deutlich vorne lagen. Meinte der nicht sonderlich geforderte Manni Dusold lakonisch: „Ein bißchen länger dürfte die Strecke schon sein.“ Aber die Hobbyläufer wischten sich im Ziel mit großer Genugtuung ob des Erreichten den Schweiß von der Stirn.

Diesem ersten Bamberger Berglauf – im 175. Jahr des Altenburgvereins eingerichtet – kann man sicher eine gesicherte spitzen- wie breitensportliche Zukunft voraussagen. scm

LGB will Jubiläumslauf gewinnen ¹⁹

Am Sonntag zum zehnten Mal Bamberger Sandkerwalauf 8:33

Der Sandkerwalauf feiert Jubiläum. Bereits zum zehnten Mal kämpfen am Sonntag in der Bamberger Innenstadt Läuferinnen und Läufer aus Bayern und Thüringen um Siege und Plazierungen. Sie gehen, bedingt durch die Straßenbaumaßnahmen, auf einen gegenüber den vorangegangenen Jahren veränderten Rundkurs, der mit 1100 um 100 Meter kürzer und fast „pflasterfrei“ ist.

Spannend verspricht wieder der Elitelauflauf (A-Lauf) über neun Runden (9900 m) mit Start in der Kapuzinerstraße um 10.15 Uhr zu werden. Die LGBler werden alles daran setzen, den Jubiläumslauf zu gewinnen und damit nach Manfred Dusold (1990) zum zweiten Mal den Sieger zu stellen. Doch starke Konkurrenten wie der dreifache Sandkerwalaufsieger Hertlein (Würzburg) haben sich angesagt. In der Mannschaftswertung (drei Läufer) werden die Bamberger vor allem das starke Team aus Höchststadt/Aisch zu beachten haben.

Um 11 Uhr gehen im B-Lauf über fünf Runden (5500 m) Jugendliche, Frauen und Männer aller Altersklas-

sen an den Start. Im Gegensatz zum A-Lauf (Qualifikationszeit 37 Minuten über 10 000 m) kann im B-Lauf jeder, ob Hobbyläufer oder wett-kampferprobter Dauerläufer, teilnehmen.

Erstmals Schülerläufe

Zum Jubiläum haben sich die Veranstalter von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg und der Stadt Bamberg auch eine Neuerung einfällen lassen: Zum ersten Mal gibt es Schülerläufe (C-Lauf). Der Start für alle Schüler erfolgt um 11 Uhr (mit B-Lauf); die Streckenlänge beträgt eine Runde (1100 m) für Mädchen der Jahrgänge 1981 und jünger und für Buben der Jahrgänge 1980 und jünger bzw. zwei Runden (2200 m) für Mädchen der Jahrgänge 1980/79 und für Buben der Jahrgänge 1979/78.

Wer teilnehmen will, kann sich bei Alfred Kotissek, Griesäckerstraße 2, 96117 Memmelsdorf, anmelden. Für Kurzentschlossene gibt es noch die Möglichkeit, sich am Wettkampftag bis spätestens 9.30 Uhr am Start in der Kapuzinerstraße anzumelden. **woro**



Geändert ist heuer die Strecke für den Sandkerwalauf, den die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg zum zehnten Mal ausrichtet. Start und Ziel sind – wie gewohnt – in Höhe Gesundheitsamt, statt über den Grünen Markt führt der 1100 Meter lange Rundkurs aber wegen der Umbauarbeiten am innerstädtischen Ring durch die Austraße (siehe obige Skizze). Die Strecke ist ab 9 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Um 10.15 Uhr startet die „Elite“ zu neun Runden. Um 11 Uhr ist Start für Lauf B, bei dem fünf Runden absolviert werden müssen. Die Schüler, die ebenfalls um 11 Uhr auf die Strecke gehen, laufen ein bis zwei Runden. Anmeldungen werden noch von Alfred Kotissek, Griesäckerstraße 2, 96117 Memmelsdorf entgegengenommen und sind am Sonntag bis spätestens 9.30 Uhr möglich. Die Ehrung der Besten wird gegen 13 Uhr im Festzelt am Leinritt durchgeführt.



Start und Ziel



Links: Start zum zehnten Sandkerwalauf. – Rechts: Drei Prager bestimmten das Geschehen in der Spitzengruppe.
Fotos: mediaworks

Prager Trio bestimmte Geschehen

Waizendorfer Florian Meyer bei Sandkerwalauf Vierter – Nachwuchs mit guten Zeiten

Der zehnte Bamberger Stadtlaf, als „Sandkerwalauf“ griffig im Gedächtnis verankert, wurde mit seinem Jubiläum quasi historisch. Daß er ohne besondere öffentliche Rituale auskommt – Straßensperren z. B. gehören in die Phase des Ring-Ausbaus ohnehin zur Bamberger Alltagserfahrung –, liegt an seiner sportlichen und zeitlichen Verankerung: Elitelaf und Volkslauf klar organisiert und in den „stillen“ Ferienmonat August gelegt, spricht er ein nicht ermüdetes Hochsommerpublikum an.

Die Stadt Bamberg und die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB) sorgten für einen perfekten Ablauf. Im sportlichen Feld der Eliteläufer – 25 sog. gelernte Läufer gingen an den Start – taten sich diesmal drei Tschechen hervor: Lubos Subert, Joseph Rayter und Indra Linhart von „Olymp Prag“ bestimmten ab der zweiten Runde als Spitzentrio das Renngeschehen über die neun Runden (9900 m). Ihr gleichmäßig hohes Temponiveau um 3:30 Minuten für die 1100-m-Runde sorgte ab Runde 6 dafür, daß auch Junior Florian Meyer

(SV Waizendorf), seines Zeichens bayerischer Straßenlaufmeister, den Kontakt nach vorne abbrechen mußte. Am Ende kam er als Vierter in guten 32:26 Minuten ein. Die Prager aber schafften in der Addition ihrer Siegerzeiten (31:42, 31:48, 32:13 Minuten) ein makelloses Mannschaftsergebnis (1:35:43).

LG-Trio auf Rang 3

Die Vertreter der ausrichtenden LG Bamberg erreichten mit dem 40-jährigen Straßenlaufspezialisten Jürgen Endres als Achtem (33:30), Matthias Köhler (12.) und Klaus Geus (13.) Platz 3 der Mannschaftswertung (1:41:47) hinter dem TSV Höchststadt (Betz, Freudenberger, Süß 1:40:27). Bei den Bambergern pausierten freilich einige ihrer Spitzenläufer, u. a. Manfred Dusold und Josef Öhrig.

Im allgemeinen Volkslauf mit ca. 150 Teilnehmern wurde eine neue Regelung eingeführt, die sicher in kommenden Jahren manch laufbegeisterten jungen Menschen zum schönsten olympischen Sport führen könnte: Für die Schülerklassen unter

15 Jahren wurde ein eigenes Ergebnis herausgewertet, so daß ein transparenter Wettbewerb entstand.

Diesmal taten sich hier hervor: der 14-jährige Lars Reichelt (LGB), der bayerische Schülermeister über 3000 m, der für die 2200 m 7:17 Min. benötigte, oder die 13-jährige Annette Beck (SV Waizendorf) in guten 8:33 Min. oder der zehnjährige Jonas Merzbacher (1100 m in 3:41 Min.).

Sieger über die fünf Runden des Allgemeinlaufs wurde Roland Wild (SV Memmelsdorf) in beachtlichen 18:21 Minuten, in der stark besetzten Klasse der 30-jährigen siegte Josef Freudenberger (TSV Höchststadt) in 18:31.

Thomas schnellste Frau

Überlegene Siegerin bei den Frauen wurde Monika Thomas (LG Nürnberg) in 20:02, die auch der vielfachen bayerischen Jugend-Meisterin Anja Friedrich (TS Lichtenfels, 20:59) keine Chance ließ. Erfreulich wie immer der nahtlose Übergabe von der Siegerehrung im Festzelt am Regnitzufer zur Sandkerwa – fast eine Stafette der Volkslaufbewegung. scm



Der Waizendorfer Florian Meyer sicherte sich am Ende als bester Starter aus dem Raum Bamberg den vierten Platz.
Foto: mediaworks

Prager Trio auf den ersten drei Plätzen

Florian Meyer (SV Waizendorf) als schnellster Bayer Vierer

Bamberg – Mehr als nur ein Hauch von Internationalität war das Team von Olymp Prag für den zehnten Bamberger Stadtlauf, denn die drei Tschechen Lubos Subrt, Joseph Rayter und Indra Linhart ließen der deutschen Konkurrenz auf der 9900 m langen Distanz keine Chance auf die ersten drei Plätze.

Nach der ersten von neun zu absolvierenden Runden lag mit Hans Freudenberger (TSV Höchstadt) zum ersten und gleichzeitig letzten Mal ein Deutscher in Front, denn ab der zweiten Runde bestimmte das Trio aus der „goldenen Stadt“ die Traditionsveranstaltung. Ihrem gleichmäßig hohen Tempo mit etwa 3:30 Minuten für die 1100 m langen Runden konnte am ehesten noch Florian Meyer (SV Waizendorf) folgen. Der bayerische Jugendmeister im Straßenlauf errang in 32:36 Minuten Platz vier.

Subrt (31:42), Rayter (31:48) und Linhart (32:13) sorgten durch die Addition ihrer Laufzeiten auch für das überragende Mannschaftsergebnis. Platz zwei ging an den TSV Höchstadt (Betz, Freudenberger, Süß), gefolgt von

der gastgebenden LG Bamberg (Endres, Köhler, Gens). Die Domstädter konnten nicht ihre stärkste Formation aufbieten, denn mit Manfred Dusold und Josef Öhrig fehlten gleich zwei ihrer Topläufer. Der 40jährige Straßenauslaufspezialist Jürgen Endres sprang in die Bresche und erreichte als Achter in 33:30 Minuten als stärkster Bamberger ein ausgezeichnetes Resultat.

Schnellster im B-Lauf, einem über 5500 m führenden Altersklassenrennen, wurde Roland Wild (M 20/SV Memmelsdorf) in 18:231 Minuten. Die M 30/M 35 entschied Josef Freudenberger (TSV Höchstadt/18:31). Karl-Heinz Baumann (TS Lichtenfels) setzte sich in der M 40/M 45 mit 18:53 durch.

In der Damenkonkurrenz machte Monika Thomas (LG Nürnberg) in 20:02 Minuten das Rennen vor Anja Friedrich (TS Lichtenfels), die 20:59 Minuten für die fünf Runden benötigte. Platz drei ging an Maria Wittmann (VfB Coburg). Das Tempo der Tschechen übernahm bei den B-Schülern – allerdings nur für eine Runde – der 13jährige Stefan Klenner (TSV Burg-haslach). Er legte die Distanz von 1100 m in 3:31 Minuten zurück. **Gerd Betz**

Diesmal die Buben dominierend 28,9

Leichtathletik-Nachwuchs um Kreistitel im Mehrkampf 93

Für den Leichtathletik-Nachwuchs bildeten die Kreismeisterschaften im Mehrkampf den Abschluß der Saison. Hierbei erreichten die Schüller und Schüllerinnen der LG Bamberg (LGB), des SV Waizendorf (SVW) und des SV Memmelsdorf (SVM) 16mal eine Platzierung auf dem berühmten Treppchen.

Im Dreikampf der W 8 wurde Stefanie Willein (SVM) mit 1290 Punkten Zweite, ebenso wie Eva-Maria Brehm (SVM) mit 1401 P. bei den neunjährigen. In der W 10 waren Annette Schütz (LGB) als Zweite (1698) und Sandra Schwarzmann (SVM) als Dritte mit 1583 Punkten vorn dabei. Die Schüllerinnen der W 12 starteten im Vierkampf. Hier schaffte Stefanie Röder (LGB/2940) Platz 2, Daniela Hornung (SVW/2858) wurde Dritte. Im kleinen Feld der W 14 kam Mona William (2964) auf Platz 2.

Die Buben liefen diesmal den Mädchen den Rang ab. So waren Christopher Sorge (LGB - 1. mit 1875) und Alexander Hirschfelder (SVM - 2. mit 1605 3.) im Dreikampf der M 9 ganz vorne. Andreas Steger (LGB) als Erster in der M 10 (1939) stand ihnen in nichts nach. Die M 11 dominierten die Vertreter aus dem Bamberger Raum mit dem Erreichen der fünf ersten Plätze. Es siegte Bernhard Zuber (SVM - 2357) vor Damian Heidemann (LGB - 2264) und Alexander Weiß (LGB - 2121). Jeweils zum dritten Platz reichte es im Vierkampf der M

12 für Stefan Bethaus (SVM - 2192), für Matthias Wambach (SVW) bei der M 13 (2781) und für Michael Ringswandl (LGB) bei der M 14 3543.

Bei der gleichen Veranstaltung wurden auch die Kreismeisterschaften im 10 000-m-Lauf der Männer durchgeführt. Peter Hesselbarth (LGB) siegte in der Klasse M 30 mit 35:17,52 Min.; Bernhard Rottmann (TSV Scheßlitz) belegte bei den 50jährigen Platz 1.

Stefanie Röder mit Bezirksrekord

In Rekordlaune präsentierte sich bei den mittelfränkischen landesoffenen Blockmehrkämpfen der Schüllerinnen in Nürnberg-Langwasser die zwölfjährige Stefanie Röder von der LG Bamberg. Verbesserte sie erst vor 14 Tagen bei den Bamberger Kreismeisterschaften die bayerische Bestleistung im Dreisprung, so dominierte sie in Nürnberg im Blockmehrkampf Wurf der W 12 in Nürnberg. Mit der Gesamtpunktzahl (60-m-Hürden 11,1/50-m-Lauf 7,5, Weitsprung 4,12 m, Diskus 21,69 m/Kugelstoßen 7,66 m) übertraf sie den bisherigen Bezirksrekord von Birgit Fleischmann (Lichtenfels/3392) um 262 Punkte. Um mehr als 200 Punkte verbesserte sich auch ihre Teamkameradin Jessica Grijalva (beste Einzelleistung Weitsprung mit 4,05 m), die in der Gesamtwertung Platz 2 belegte.

Manfred Dusold schnellster LGler 6,70

Bamberger Team bei „Deutscher“ im Berglauf auf Rang 7 93

Mit 470 Teilnehmern - 40 mehr als im Vorjahr - verzeichneten die deutsche Berglaufmeisterschaften in Berchtesgaden Rekordbeteiligung. Der Freiburger Dold verteidigte seinen Titel ebenso wie sein Team den in der Mannschaftswertung. Das Trio Dusold, Endres und Öhrig von der LG Bamberg verfehlte mit einem guten siebten Platz in der Teamwertung die Vorjahresplatzierung nur um zwei Ränge.

Dold erreichte nach 8,4 km mit einem Höhenunterschied von 1200 m mit deutlichem Vorsprung vor seinen Konkurrenten das Ziel. Manfred Dusold, wieder schnellster LGler, hielt sich lange an der Seite der Favoriten. Erst in den extrem steilen Passagen auf der zweiten Streckenhälfte mußte Dusold einen Gang zurücknehmen. Trotzdem erreichte er als 25. in 51:13 Min. das Ziel. Damit war er einer der besten bayerischen Teilnehmer.

Jürgen Endres lief eines der besten Rennen in seiner langen Läuferkar-

riere. Nach verhaltenem Beginn forcierte der 41jährige vor allem in den Steilstücken immer wieder das Tempo und verpaßte mit Platz 4 in der M 40 (Platz 44 insgesamt) nur knapp eine Medaille. Pech für Endres, daß gerade die Erstplatzierten seiner Altersklasse zur deutschen Berglaufelite zählen.

Ein deutlicher Aufwärtstrend nach längerer durch einen Unfall bedingter Trainingspause war bei Josef Öhrig zu erkennen. Immer in Tuchfühlung zu seinem 16 Jahre älteren Vereinskameraden Endres, erreichte er nach 53:25 Minuten eine Sekunde und einen Platz hinter Endres im Vordergrund das Ziel.

Erfreulich auch der siebte Platz unter mehr als 50 Mannschaften für das LG-Trio Dusold, Endres, Öhrig in der Teamwertung. Mit etwas Glück wäre eine noch bessere Platzierung möglich gewesen, denn die Mannschaften auf den Plätzen 4 bis 7 trennten nur wenige Sekunden. woro